

Montags den 27. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special - Befehl.

No.



XVII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

Breslau den 3. März 1829. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation der zu Sackrau sub No. 23. belegenen, dem Hofegärtner Johann George Ulbrich gehörigen, und auf 285 Rthlr. Cour. abgeschätzten Dreschgärtnerstelle verfügt worden ist, so haben wir zu deren Verkauf einen peremptorischen Termin auf

den

den 20. May 6. Vormittags um 11 Uhr

in unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeld anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerten vorladen, d.ß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheimrath Mensche Patrimonialgericht zu Hundsfeld 1c.

193. Goldberg den 28ten März 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 9. zu Ober-Harpersdorf zum Gerichtschreiber Häbnerschen Nachlaß gehörigen Häuslerstelle nebst Garten, welche auf 80 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungsstermin auf

den 1. July d. J. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem ernennten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Asseffor Hoffmann im Gerichtskreischam zu Ober-Harpersdorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde daselbst einzufinden, ihre Geborthe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingetretener Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Geborthe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

380. Schriedeburg den 8. April 1829. Die sub No. 141. zu Michelsdorf belegene, mit einem Garten versehene, auf 40 Rthlr. abgeschätzte Klose'sche Häuslerstelle, soll in dem den 29. Mat a. c. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Stadgericht anstehenden Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

351. Leobschütz den 7. April 1829. Das Gericht der Güther des deutschen Ordens beauftraget hiermit, daß im Wege der freiwilligen Subhastation auf den Antrag der Joseph Thillichen Erben die ihrem Erblasser Joseph Thill zu Kreiweis gehörige, auf 94 Rthl. ortsgerechtlich geschätzte Gärtnerei an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hierzu Terminus licitationis peremptorius auf den 29. Juni 1829. im Orte Kreiweis Vormittags 9 Uhr ansehn. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem angeordneten Termine zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der Güther des deutschen Ordens.

Röbber.

352. Ratibor den 31. März 1829. Die auf den Antrag des Königl. Fiskus und der Kaufmann Sophie Wittig Adolphischen Erben unter nothwendige Subhastation gestellte Erbpacht-Gerechtigkeit des im Grottkauer Kreise belegenen Dominalguthes Koppendorf, welche nach der denen im Jahre 1827. gerichtlich aufgenommenen Taxe, die in der Ober-Landesgerichts-Registratur täglich eingesehen werden kann, auf 17,178 Rthlr. 27 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden ist, hat

bat für das in Termino den 18 December 1828. gethane Meistgeboth von 24 620 Rthl. nicht zugeschlagen werden können, es ist vielmehr ein anderweltiger peremptorischer Licitationstermin auf den 22. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb im hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag, falls keine rechtlichen Hindernisse eintreten, zu gewärtigen. Das Gut Koppendorf, welches zwischen Reisse, Grottau, Frankenstein und Oppeln, in einer für den Getreidebau und Absatz sämmtlicher Producte sehr vortheilhaften Gegend liegt, besteht übrigens aus zwei Vorwerken, und enthält an Ackerland 1353 Schf. 147 Q. Ruthen, an Gartenland 21 Morgen 177 Q. Ruthen, an Wiesen 270 Morgen 28 Q. Ruthen, an Forstinung 127 Morgen 60 Q. Ruthen. Der Viehstand, worunter eine veredelte Schaafherde, ist verhältnismäßig und bedeutend. Die Wirtschaftsbauwerke nebst einem geräumigen massiven herrschaftl. Wohnhause sind größtentheils neu massiv erbaut, und umfassen einen Flächenraum von 44 Morg. 102 Q. Ruthen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

348. Plegniß den 25ten März 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nr. 90. und 91. in hiesiger Stadt belegenen, dem Schörsfärber Hänsel zugehörigen Hauses, welches auf 3928 Rthl. 17 gr. 1½ pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir 3 Versteigerungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 17. Juni c. B. M. um 11 Uhr,

auf den 19. August c. B. M. um 11 Uhr,

auf den 27. October c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz-Rath Sucker anberaums. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eintreffen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten und es steht jedem Kauflustigen frei, die Tage des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

347. Trautenberg den 13. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die hieselbst unter No. 209. gelegene Fehlsung zum rothen Stern genannt, wiederholt subhastirt. Sie liegt in der Vorstadt an der Breslau-Posner Straße, ist im Feuer-Societäts-Cataster auf 1200 Rthl. versichert, und dormalen seit 13 Jahren ein Gasthof, bestehend, nebst Hofraum von Etaceten einfaßt, aus einem Brunnen, Taubenhause und Schwarz- und Federviehstallung, aus einem Wohnhause von Bindwerk mit Schindeln gedeckt, 2 Etagen hoch,

wozu

worin in der untern Etage 2 Wohnstuben — bei jeder auch eine Alkove — eine mass. ve Küche nebst Speisekammer, ein mass. ves Vorgelege und ein gewölbter Keller; und in der 2ten Etage eine Wohnstube nebst Alkove, eine kleine Stube und ein Tanzsaal; b. in dem Straßengebäude, worin etwa 28 bis 30 Pferde eingestallt werden können; c. einem Wagenschuppen mit Stall; d. aus einem großen Baumgarten, welcher oben am Gehöft 34 Schritte und am andern Ende 56 Schritte breit und 160 Schritte lang ist, worin von Planken eingefaßt circa 160 Stück gute Obstbäume, der Grund aber zur Graserrei zu benutzen; e. aus einem kleinen, am Wohnhause befindlichen Gärtchen, welches 26 Schritte lang, 16 Schritte breit, und tragbaren Boden enthält, auch umzäunt, zu 10 pro Cent aber laudemial ist; f. aus einem ungefähr $\frac{1}{2}$ Morgen großen Hutungs-Entschädigungsgstück im Stadtwalde. Die Besitzung ist auf 1110 Rthlr. gerichtlich taxirt worden. Der Termin zur Pkitation steht den 30. Juni d. J. hieselbst an, wozu zahlungs- und besizsfähige Kauflustige eingeladen werden, welche, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, an den Meist- und Bestbietenden den Zuschlag im Termine zu gewärtigen haben.

Fürstl. v. Haffeldisches Gericht der Stadt.

Schwarz.

353. Steinau a. O. den 14. April 1829. Die zu Cullmickau Stelnauschen Kreises No. 2. belegene, dem George Friedrich Müller gehörige Schmiedenahrung, ortsgerichtlich auf 544 Rthlr. abgeschätzt, soll im Wege der Execution Mittwochs den 1. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des Justitiaril an den Meistbietenden verkauft werden. Es können demnach an diesem Tage besiz- und zahlungsfähige Kauflustige sich melden und ihre Gebote abgeben.

Moske, Justit. zu Cullmickau.

*) Breslau den 10ten April 1829. Nachdem die Subhastation des sub No. 14. zu Paschkermwiz Trebnitzschen Kreises gelegenen, gerichtlich auf 1075 Rth. 3 sgr. abgeschätzte Bauerguth, auf Antrag der Realgläubiger verfügt, so haben wir zu dessen öffentlichen Verkauf einen peremptorischen Termin auf den 29. Juni a. c. in loco Paschkermwiz anberaumt, wozu wir hierdurch besiz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag auf das Meistgebot zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei dem unterzeichneten Gerichtsamte als auch in dem Gerichtskreischam zu Paschkermwiz eingesehen werden.

Das Baron v. Lütow Paschkermwitzer Gerichtsamte.

Breslau den 1. Decr 1828. Auf den Antrag des Justitiaril Ecker Kunst soll das dem Wehlhändler Bernhoad Benjamin Wienay gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 3331 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4270 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 828. des Hypothekenbuches, neue No. 4. auf der Groichungasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besiz- und zahlungsfähige durch 9 genwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich: den 24. März 1829 und den 25. Mai 1829, bei

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine: den 28. Juli 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 19. Dec. 1828. Es soll das zu der Destillateur George Friedrich Kruschschschen Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tarausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4058 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3742 Rthl. 19 Sgr. abgeschätzte Haus No. 136. des Hypothekenbuches, neue No. 4. auf der Grenzhausegasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 26. März 1829. und den 26. Mai 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 27. July 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

218. Hirschberg den 7. April 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 767. hieselbst gelegene, auf 330 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Zimmergesellen Müller gehörige Haus, in Termine den 29. Juni c. als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 7. November 1828. Auf den Antrag der Johanna Friederike verwit. Kaufmann Martens geb. Carpiow ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz Jauer und dessen Volkenhainschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehnguths Hohendorf, das Nieder-Vorwerk genannt, nebst Zubehör, welches nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Pro-

Proclama beigefügt, zu jeder schriftlichen Zeit einzusehenden Tage auf 5597 Rthl. 6 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Biethungsterminen, den 27. März 1829., am 27. Juni 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 28. September 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte: Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig Informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall ewaniger Unbekanntschaft der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz-Commissionsrath Paur vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 19ten December 1828. Es soll das zu der Destillateur George Friedrich Krutschschen erbchafil. Liquidationsmasse gehörig, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Tarausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4100 Rthl. 29 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4281 Rthl. 2 Sgr. abgeschätzte Paus Nro. 155. des H. Vorhefenbuchs, neue Nro. 55 auf der Nicolaistrasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 26. März 1829. und den 26. Mai 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 27. July 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Glogau den 2. März 1829. Die zu Klein-Obisch bei Groß-Glogau sub Nro. 13. belegene, auf 550 Rthl. 29 Sgr. gerichtlich taxirte Joseph Funke'sche Wassermühle soll nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation am 19. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Obisch zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Klein-Obisch.

Wittsch

Wittich den 7. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Fleischer Krause hier selbst zugehörigen Fleischbant und des dazu gehörigen Wiesen-Antheils, welcher letztere auf 67 Rthlr. abgeschätzt, verfügt worden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 19. Mai 1829 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hortlieb in unserem Geschäfts-Local anberaunt, und laden Kaufslustige hierdurch ein, sich in diesem Termine vor unserm Deputirten einzufinden, ihre Gebote auf die quak. Wiese und Fleischbant oder das an die Stelle der letztern tretende Ablösungs-Quantum abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhast. gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Liegutht den 22. Februar 1829. Das zum Nachlasse des Bauern Schubert gehörige Banerguth Nro. 17. zu Zellendorf, soll den 26. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse freiwillig meistbietend verkauft; wozu Kaufslustige dazu eingeladen werden. Die Taxe ist 1888 Rthlr. 14 Sgr.

Das Justizamt von Zellendorf.

Schönau den 30. Decbr. 1828. Das unterschriebene Königl. Stadgericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die zum Nachlasse des hieselbst per Testamentum verstorb. bürgerlichen Fleischermeister und Stabint Christian Gottlieb Klose gehörigen, unter hiesiger Jurisdiction gelegenen Realitäten: 1) das am hiesigen Oberringe sub No. 71. gelegene, mit 3 Dieren berechnete Wohnhaus nebst Hinter- oder Stallgebäude und Garten, abgeschätzt nach dem Material- und Grundwerthe auf 1367 Rthlr. 5 Sgr., nach dem Ertrage aber auf 1208 Rthlr.; 2) die nach dem sogenannten Humbertsberge gelegene Scheuer nebst Wagenremise, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 260 Rthlr., nach dem Ertrage aber auf 310 Rthlr.; 3) ein Stück Acker im Nieder-Vormerke von 12 Schfl. Breslauer Maaß Ausfaat, abgeschätzt nach dem Grundwerthe auf 648 Rthlr., nach dem Ertrage auf 567 Rthlr.; 4) Ein Göppel-Ackerstück von 6 Schfl. Ausfaat, abgeschätzt auf 240 Rthlr., nach dem Ertrage 229 Rthlr.; 5) ein Obervormerks-Ackerstück von 1½ Schfl. Ausfaat, abgeschätzt auf 75 Rthlr., nach dem Ertrage 72 Rthlr. 5 Sgr.; 6) ein Pochenlähden-Ackerstück von 4 Schfl. Ausfaat, abgeschätzt auf 120 Rthlr., nach dem Ertrage 90 Rthlr.; 7) ein dito von 6 Schffel Ausfaat, abgeschätzt auf 180 Rthlr., nach dem Ertrage 143 Rthlr; im Wege der nöthwendigen Subhastation an den Meist. und Bestbietenden verkauft werden sollen, und sind hierzu nachstehende Citations-Termine, wovon der letzte peremptorisch, anberaunt worden: auf

den

den 24ten März 1829.,

den 26ten Mai 1829.,

den 28ten Juli 1829.

Befiz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, an den gedachten Terminen des Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause im Stadtgerichts-Sessionszimmer zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, demnächst zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Anstände es hinderlich machen sollten, diese Realitäten dem Meist- und Bstbiethenden nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger und der Erbes-Interessenten zugeschlagen werden, und auf ein späterhin eingehendes Gebot nicht geachtet werden solle.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

372. Breslau den 18. April 1829. Es sollen am 29. April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause zur großen Stube auf der Schmiedebrücke die zum Nachlasse des Gasimireth Schröter gehörigen Effecten, bestehend in Pretiosen, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinzeug, Möbeln, Kleidungsstücken, Hausrath, und mehrere Wagen und Geschirre, welche am 29. April Vormittags um 11 Uhr vorkommen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 25. April 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - . . .	13 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito - 2 M.	141 $\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant - . . .	1 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco - a Vista	150 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations - . .	—	—
ditto dito - 2 M.	149 $\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine - .	94	93 $\frac{1}{2}$
London - . . . 3 M.	6 23 $\frac{1}{2}$	—	Stadt Obligations - . .	—	104 $\frac{1}{2}$
Paris - . . . 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten - .	—	100 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	100 $\frac{1}{2}$
ditto Messe	103	—	ditto Einlös. Scheine	41 $\frac{1}{4}$	—
Augsburg - . . 2 M.	—	102	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6 $\frac{1}{2}$	6
Wien in 20 Xr. - a Vista	102 $\frac{1}{2}$	—	— — 500 —	6 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - . . . a Vista	100	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	99 $\frac{1}{8}$	—
ditto - . . . 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. - . . .	—	86 $\frac{1}{2}$
Holland Rand-Ducaton -	97	—	Disconto. - . . .	—	5
Kaysersl. dito - . .	96 $\frac{1}{2}$	—			

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 25. April 1829.

Höchster.	Mittlerer.			Niedrigster.
Waizer: 2 Rth. 4 sgr. 6 pf.	1 Rth. 27 sgr. 3 pf.	1 Rth. 20 sgr. — pf.		
Rogg.: 1 Rth. 1 sgr. — pf.	— Rth. 28 sgr. 9 pf.	— Rth. 26 sgr. 6 pf.		
Gerste: — Rth. 26 sgr. 6 pf.	— Rth. 25 sgr. 3 pf.	— Rth. 24 sgr. — pf.		
Hafser: — Rth. 23 sgr. — pf.	— Rth. 20 sgr. 6 pf.	— Rth. 18 sgr. — pf.		

E r s

Erste Beilage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. April 1829.

Zu verkaufen.

Reiße den 3. November 1828. Von Selten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums - Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag zweier Realgläubiger die Subhastation des Rittergutes Gieß- Wahlen- dorf nebst dem Vorwerke Scharfberg im Jurisdiktions-Bezirk des Fürstenthums - Gerichts zu Reiße belegen und zum Falkenderger Kreise gehörig, mit allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nützlichkeiten im Wege der Execution verfügt worden ist. Die Behufs der Subhastation aufgenommene landschaftliche Taxe des gedachten Gutes und Vorwerks ist unterm 18. October 1828. auf

41,631 Rthlr. 5 gr. 6 pf.

festgesetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angeetzten Bietungsterminen:

den 28ten Februar 1829.,

den 29ten Mai 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine:

den 28ten August 1829.

Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath Schuberth auf dem Rathenitzzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums - Gerichts in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen im Fall der Unbekanntheit der Justiz-Commissarius Rosch, Göbelich und Scholz vorgeschlagen werden, an denen ihnen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landschaftliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Fürstenthums - Gericht.

Camenz den 28. Februar 1829. Auf den Antrag zweier Gläubiger soll die sub No. 61. zu Tollmersdorf gelegene, nach der ordentlichen Taxe vom

19. Des

19. Decbr. v. J. auf 70 Rthl. Cour. abgeschätzte Joseph Strauch'sche Händlerkette im Wege der Execution in Termino unico et peremptorio den 10. Juni d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Ratibor den 1. Novbr. 1828. Schuldenhalber subhastiren wir hierdurch das zu Studitzenna sub No. 27. gelegene Bauerzut, gerichtlich auf 2780 Rth. gewürdigt, und setzen die Bietungstermine in unserm Sessionszimmer auf

den 26sten Januar 1829.,

den 26sten März 1829., u. peremptorie auf

den 25sten Mai 1829.

Vormittags um 10 Uhr fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich vorzüglich in dem Letztern zu melden, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach Genehmigung der Interessenten, in so fern die Geseze nicht eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erteilt werden wird. Uebrigens kann die Taxe und die Bedingungen selbst während den Amtsstunden in unserer Registratur und der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Ohlau den 2ten December 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Johann Feigenschen Bauerzuts sub No. 75. zu Sottwitz nebst Zubehör, welches im Jahre 1828 auf 1199 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in den angezeigten Bietungs-Terminen, den 13ten März 1829., am 27sten April 1829., besonders aber in dem letzten Termine

den 27sten May 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Ältester Herrn Eimander im Terminzimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar, wezu der Herr Insiz. Edmundus G. Böckner hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ober-Elbogen den 13ten November 1828. Im Wege der Execution wird die Bauerstelle des George Rast sub No. 27., welche auf 2311 Rth. 10 sgr., und dessen Ackerparcelle sub No. 21. des Hypothekenbuchs von Polnisch-Elbersdorf, welche auf 413 Rthl. 10 sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, subhastirt. Die Bietungstermine stehen in unserm Geschäftstocale hiesigen gräf. Schlosses jedesmal Vormittags 9 Uhr, den 24. Januar, 23. März, der letzte und peremptorische aber den 27. Mai 1829. an. Hierzu, besonders aber zu dem peremptorischen Termine

mitte werden hiermit Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Meistbieten vorgeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt des Gemeindeguts Polnisch-Olbersdorf.

B e i s t z den 16. März 1829. Die zu Wedelsdorf Wartenbergschen Kreises belegene, zum Nachlaß des daselbst verstorben. Freimanns Christian Gabriel gehörige Freistelle, welche auf 185 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 17. Juni a. c. angesetzt worden; es werden daher Kauflustige hiersdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschafft Goschütz.

L i e g e n d den 14. März 1829. Die auf den Antrag des Dominii Ossig subbasta gestellte, sub No. 47. zu Ossig belegene, der verehlt. Bürtner geb. Großmann zugehörige, gerichtlich auf 7118 Rthlr. 21 sgr. abgeschätzte Wassermühle nebst Drethschneide, wird in Terminis licitationis

den 26. May c. a.,

— 27. July c. a., und

— 28. September c. a.,

wobon der letzte peremptorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher, besonders in dem letzten Termine vor uns in dem herrschaftlichen Schlosse in Ossig Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Ossig.

Krause, Justiz.

N e i s s e den 19ten Januar 1829. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Neisse und dessen Neisser Kreise belegenen Rittergutes Fuchswinkel nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen desselben, drei Termine, nämlich auf

den 22sten Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

den 28sten August d. J. Vormittags 9 Uhr

den 27sten November d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath Karger anderaunt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Bietungstermine entweder in Person, oder durch zulässige, mit gerichtlicher Specialvollmacht vorschriftsmäßig versehenen Stellvertreter im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichtes zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, demnachst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird,

wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die während der gesetzlichen Amtszeit an hiesiger Gerichtsstätte und in der Prozeß-Registratur einzuführende landeschaftliche Taxe bestimmt übrigens den Werth dieses Gutes auf 16,583 Rthl. 26 Sgr. 3 Pf.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Hirschberg den 14. März 1829. Das No. 19. zu Steinsieffen Hirschberg'schen Kreises gelegene, ortsgerechtlich ohne Abzug der Abgaben auf 312 Rth. 11 Sgr. 10 Pf. gewürdigte Auenhaus, wird im Wege der Execution subhastirt. Der diesfällige Bietungstermin soll auf

den 12. Juni 1829. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf abgehalten werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgenetigte werden daher zu demselben Behuf der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerkten vorgeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine regulirt werden sollen, und sonach, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Meist- oder Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschatschen Herrschaft Arnsdorf.

Neisse den 28. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Brigitta Marsch'schen Erben zu Baucke das ihnen gemeinschaftlich zugehörige, und sub No. 4 bezeichnete Bauergrund, welches auf 1265 Rthl. 7 Sgr. 1 Pf. gerichtlich richtig abgeschätzt worden, Behufs der Erbtheilung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach zahlungsfähige Kaufslustige hiermit vorgeladen, in den hierzu angesetzten peremptorischen Bietungstermine, den

19. Mai a. e. Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Assessor Beer in dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts in Person, oder durch zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Extrahenten und des vormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Glag den 9ten März 1829. Die zu Ebersdorf hiesigen Kreises sub No. 136. gelegene, ortsgerechtlich auf 206 Rthl. 12 Sgr. abgeschätzte Joseph Schmidtsche Kolonisations-Gr., soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremptorischen Bietungstermin auf den 18. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse in Ebersdorf angesetzt, zu welchem wir Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiesmit einladen, in selbigem zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerechtsamt für Ebersdorf und Ansbell Schlegel.

Per.
Scrib.

Striegau den 19. März 1829. Auf den Antrag der Häusler Anton Zimbalschen Erben soll die sub No. 33. in Bertholdsdorf belegene, und auf 59 Rth. ortsgerechtlich taxirte Häuslerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit angesetzt und eingeladen, in dem hierzu bestimmten einzigen Bietungstermine den 1. Juni 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fährndt in unserm Geschäfts-Locale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ischir nau den 28. März 1829. Theilungshalber soll die zum Nachlasse des Dreschgärtner Adam Anders gehörige, sub No. 9. zu Lohse belegene, ortsgerechtlich auf 152 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle in dem auf den 6. Juni c. auf dem Schlosse zu Lohse anberaumten einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß auf spätere Gebote nicht reflectirt werden wird. Taxe und Bedingungen aber bei uns einzusehen werden können, vorladen.

Das Gerichtsammt für Lohse.

Rosenberg den 26. Februar 1829. Es soll die dem George Tobis mod. Erben gehörige Koloniestelle Pro 9. im 1sten Theil Nassadel, auf 100 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. taxirt, ad instantiam Creditoris subhastirt werden, und haben wir einen peremptorischen Vicitations-Termin auf

den 27. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

in loco Schloß Nassadel anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, zu gedachter Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt Nassadel.

1829. 3. März. Schneider.

Wartenberg den 24. März 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das hieselbst in der Stadt sub No. 49. belegene, auf 540 Rthlr. detaxirte Tuchmacher Wilhelm Jacobsche Haus, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein peremptorischer Bietungstermin auf den 2. Juny d. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Raumburg a. N. den 6. März 1829. Das Gerichtsammt Friedersdorf Taubanschen Kreises subhastirt Theilungshalber die zu Neumarnsdorf sub No. 7. belegene, auf 250 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des verstorb. Gottlieb Weiner, und ladet Kauflustige zu dem auf den 21. Mai c. a. angesetzten einzigen Bietungstermine Nachmittags um 3 Uhr in die Gerichts-Kanzlei zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Witwe und Vormundschaft der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß dazwischen tritt, geschehen wird.

Das Gerichtsammt Friedersdorf.

Zülz den 2. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des nach dem verstorbenen Lieferanten David Löbel Löwe verbliebenen, im israelitischen Bezirk sub No. 118. des Hypothekenduchs belegenen, unterm 4. v. M. auf 1623 Rthl. 10 sgr. gerichtlich geschätzten Hauses sammt Zubehör, worüber die Taxe zu Rathhaufe eingesehen werden kann, im Wege der Execution auf Andringen eines Realgläubigers steht der peremptorische Cicitations-Termin am 20. Mai d. J. an, daher besch- und zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden, Vermittlags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Rathhaufe allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Haus sammt allem Zubehör dem annehmbarsten Meistbietenden im peremptorischen Termine gegen baare Zahlung, falls nicht gesellige Umstände eine Ausnahme zulassen, wird zugeschlagen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Muskau am 16. Februar 1829. Zum nothwendigen Verkaufe der zur Creditmasse des verstorb. Schenkewirthe Johann Traugott Reumann gehörigen, zu Tschöpseln, einem, eine Stunde von hier belegenen Dorfe, unter No. 5. liegenden Neumannschen Schenken- und Ganzbauer-Nahrung, auf welcher die Gerechtigkeit des Brandweinbrennens, des Schlachtens und Backens ruht, und die, mit Ausschluß der auf 71 Rthlr. 5 sgr. 6 pf. gewürdigten Inventariestücke auf 1525 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, sind die Bietungstermine auf

den 27sten März,)
den 27sten April, und) d. J.
den 26sten Mai)

jedesmal Vormittags 11 Uhr im Geschäfts-Local des hiesigen Fürstl. Hofgerichts, woselbst auch die ausgenommene Taxe nebst den Kaufsbedingungen eingesehen werden kann, anberaumt worden, was hiermit zur Kenntniß bes- und zahlungsfähigen Kauflustigen gebracht wird.

Das Gerichtsamt Tschöpseln, Quosdorf und Halb-Zeisdorf.
Waschke.

Hirschberg den 14. März 1829. Das sub No. 20. zu Steinhefen Hirschberg'schen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Hufschmidt Johann Gottfried Sommer gehörige, ortsgerichtlich am 21. April 1823. auf 58 Rthlr. Cour. gewürdigte Kleinhaus, wird wegen nicht erfolgter Kaufgelderzahlung resubhastirt. Der Bietungstermin soll auf

den 11. Juni d. J.

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf abgehalten werden, wozu wir bes- und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken vorladen, daß nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufs-Bedingungen, der Meist- oder Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Ratuschatschen Herrschaft Arnsdorf.

Oblau den 17. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der zu Baumgarten sub No. 27. belegenen Gottlieb Albrecht's

brechtschen Freigartnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. auf 145 Rthl. 14 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Biethungstermine,

am 18. May c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Appellator Herrn Simander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Ausstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 28. Februar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des auf 536 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigten, der Renate vermit. Cantor Menzel geb. Schlegel gehörigen, sub Pro. 68. in Hermisdorf Goldbergischen Kreises gelegenen Freihauses ist ein einziger peremptorischer Biethungstermin

den 18. Mai d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Gerichtsamte der Herrschaft Hermisdorf zu Goldberg anderaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hermisdorf.

Festenberg den 26. Januar 1829. Das hieselbst sub Pro. 124. bezeugene, zur Concursmasse des hieselbst verstorb. Tuchmachersir. Christian Gottlieb Reichstein gehörige Haus, welches auf 309 Rthl. gewürdigt worden, soll subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf den 22. May a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schmiedeberg den 31. Decbr. 1828. Die sub Pro. 2. zu Schildau gelegene, auf 776 Rthl. 20 Sgr. gewürdigte Schmiedenabruzg, soll auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden, und ist zu diesem Ende ein Termin auf den 30. April, den 30. Mai und den 3. Juli Nachmittags 4 U r in der Gerichts-Kanzley zu Schildau anderaumt worden, wozu alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden im Falle keine gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen wird, hierdurch eingeladen werden.

Hilfe.

8. B i r a w a am 20. Februar 1829. Auf den Antrag der Erben und der Vormundschaft der minorennen Kinder des Bauers Georg Niestroi soll die in Ortowitz Coseler Kreises belegene, im Hypothekenbuche sub Pro. 19. aufgeführte Freibauerstelle, welche zum Behuf der Erbtheilung vom 9. Juli 1828 auf 288 Rthl. 24 Sgr. 5 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich meistbiethend gegen baare Zahlung verkauft werden, und es ist hiezu ein einziger peremptorischer Biethungstermin

auf den 16. Mai d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in

in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt worden. Zu diesem Termine werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, mit dem Bedeuten, daß später eingehende Gebote nicht berücksichtigt werden können, und der Zuschlag des Gutthes an den Meistbietenden bald nach dem Biethungstermine erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme veranlassen.

Fürstl. Hohentabesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawensitz.

Festenberg den 6. März 1829. Das hieselbst sub Nr. 129. gelegene, der Caroline Weiß vererbligten Strauß zugehörig gewesene Haus und Nebenhäuschen, wovon Ersteres auf 335 Rthl. und Letzteres auf 96 Rthl. gewürdigt, und bei der erfolgten Subhastation zusammen dem Schmidt Anton Hantke für 250 Rthl. adjudicirt werden soll, da derselbe die Zahlung des Kaufgeldes nicht geleistet hat, anderweitig subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Vickations-Termin auf den 19ten Juny a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Zu verpachten.

132. Breslau den 9. April 1829. Das unter landschaftlicher Sequestration stehende Lehngruth Ocklig bei Ranth Neumarkter Kreises soll von Johannis d. J. ab auf 9 nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden anderweit öffentlich verpachtet werden. Es werden daher alle Pachtlustige von bekannten öconomischen Kenntnissen und hinlänglichen Geldmitteln aufgefordert, sich in dem auf Montag den 1. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen Termine in dem Sessionszimmer der Breslau Briegischen Landschaft, Weidenstraße No. 30. zu diesem Behufe einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und nach eingeholter Genehmigung der Königl. Regierung als Lehnbehörde, und des Königl. Ober-Landesgerichts als der den Concurs der gegenwärtigen Vasallen, Gebrüder v. Machul dirigirenden Behörde den Zuschlag durch das Directorium zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen und die Nachrichten über den Ertrag und die Realkräften des Gutthes können zu jeder schicklichen Zeit in der Landschafts-Registratur oder auch bei dem gegenwärtigen Gutthspächter in Ocklig selbst vorläufig eingesehen werden. Auch ist der letztere angewiesen, etwanige Pachtilebhaber das Gutth selbst, so wie die Inventarien in Augenschein nehmen zu lassen.

Breslau Briegisches Fürstenthums-Landschafts-Directorium.

v. Debschütz.

Zu verauctioniren.

254. Breslau den 14. April 1829. Es sollen am 1sten May a. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelosse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Innern-Straße verschiedene Effecten, bestehend in Kupfer, Zinn, Leinwand, guten Möbeln, einem Stängel, Kleidungsstücken, Handlungswaren und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretaire Seeger.

Zweite Beilage

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. April 1829.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montag den 27. d. M. früh um 9 Uhr bis 12 Uhr, von 2 Uhr bis 5 Uhr Nachmittag werde ich auf der Neuschen Straße im Dauen Rade, wegen Einstellung einer Tischler-Workstätte, in Hobelbänke, Sägen, Hammer, Bohrer, Messer u. s. w. und einiges Kuchholz und Bretter, wie auch Kleidungsstücke gegen baare Zahlung meistbietend versteigern

Kerner, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Dienstag den 28. d. M. früh von 9 Uhr bis 12 Uhr Vormittag werde ich auf der Schmiedebrücke Nro. 50. im goldenen Hirschel Destillateurs-Geräthschaften, als einen kupfernen Abziehtopf mit Schlange und Kupfergeräthe, Flaschen, Gläser, Fässer, Schenkfranten, Tisch und Bänke gegen baare Zahlung versteigern.

Kerner, Auct. Commis.

438. Breslau. Montag als den 27. d. M. früh um 9 und Mittags um 2 Uhr und folgende Tage werde ich am Sandshore im Fellerschen Hause einen Ausverkauf, bestehend in Specereimaaren und Handlungsgütern, so wie auch diverse Meublements öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Montags als den 27. April werde ich in meinem Local Ohlauer Straße blauen Hirsch früh um 9 Uhr verschiedene Bijouterie-Maaren, wobei noch einiges Meublement und Hausrath vorkommt, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Piere, concess. Auct. Commis.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 27. März 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Johann Ernst Langner aus Delz, welcher sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimath entfernt, und seit dem Jahre 1807. bei dem Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Falkenhausen im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftighin ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau

*) Breslau den 20. März 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Müllergeselle Johann Gottlieb Hiescher aus Mönnersdorf Vollenhainschen Kreises, welcher sich aus seiner Heimath entfernt, und seit dem Jahre 1817. bei dem Carlton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 22. July d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte: Referendarius Herrn v. Stephani im Parthei-Zimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Procurat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden, g.) Königl. Preuß. Ober-Land. gericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 19. Decbr. 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Namslauer Kreise gelegenen, dem Königl. Urbanen-Commissario Carl v. Huff, jetzt dessen Erben gehörigen Guts Behmsdorf ist heute auf den Antrag des Danziger Nathael Gabriel Frausnitzer zu Liegnitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Diebisch auf den 5. Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Parthei-Zimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche schriftsätzlich zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verifiziren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclufions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, anferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Morgensbesser und Justiz-Commissarius Dziuba einen zu ihren Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Proceßes und nach Vorschrift des § 97. Tit. 50. der Proceß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Hirschberg den 23sten Januar 1829. Alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger, welche an den Nachlaß des unterm 24. April 1825. verstorbenen Dominial-Residenten Ludwig Fligner zu Buchwald, aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufge-

aufgefordert, ihre diesfälligen Anforderungen binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino

den 18ten May d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Gerichtszimmer in Buchwald anzumelden und zu bescheinigen, oder wenigstens die Beweismittel darüber anzugeben, widrigenfalls denselben ihrer etwanigen Vorzugsrechte an die Masse für verlustig erklärt und lediglich an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich v. Redenschen Gutes Buchwald.

Rittlichstreiben den 25. Novbr. 1828. Nachdem auf den Antrag mehrerer Realgläubiger über die künftigen Kaufgelder der Schubertschen Wassermühle zu Alt-Dils durch das Decret vom heutigen Dato der Liquidations-Prozess von uns eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Realgläubiger, welche einen Anspruch an das gedachte Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hier an Gerichtsstelle auf den 14. Mai 1829. Vormittags 8 Uhr angesetzten Termin ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung: daß die Ausßenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle. Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Herrn Justiz-Commissarius Topp in Bunzlau wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen. —

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rittlichstreiben.

Fürstenstein den 23ten Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger: I. Die unbekannten Inhaber der a) für den Jäger und Förster Johann Gottlieb Kluge in Lomnitz unterm 18ten Januar 1771. auf dem jetzt Friedrich Kirchnerschen Freihaus Nr. 7. zu Sellhammer, Waldenburger Kreises eingetragenen 100 Mark und des darüber ausgefertigten und verlorenen Instruments; b) für Benjamin Richtig unterm 8ten Mai 1759 auf dem Friedrich Barthelschen Bauerguthe Nr. 6. zu Göhlenau, Waldenburger Kreises eingetragenen 24 Floren Handgelder und des darüber ausgefertigten und verlorenen Instruments; c) des Antheiles des selbigen Aufenthalt nach unbekannten Johann Gottlieb Rosemann an dem Hypotheken-Instrument vom 30. Juli 1805. per 38 Rthl., eingetragenen auf dem Bauerguth Nr. 12. zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises im Betrage von 21 Rthl. 10 Sgr.; so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst an ihre Rechte getreten sind, ingleichen II. alle diejenigen, welche an nachstehende quittirte Posten und die darüber ausgefertigten abhanden gekommenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Forderungsinhaber Anspruch zu machen haben:

1) an das für die weil. Gottfried Müllerschen Töchter in Volenitz auf dem Johann Gottlieb Müllerschen Hofsgarten Nr. 14. zu Volenitz Waldenburger Kreises über 260 Rthl. unterm 24 Februar 1818. ausgefertigte und eingetragene, angeblich verbrannte Hypotheken-Instrument; 2) an das für den Gerichtsmann und Garnhändler Gottfried Conrad aus Rohndorf auf dem vormals Joh. Christoph Leuschnerschen, jetzt Johann Gottlieb Leuschnerschen Freihause Nr. 35. zu Sorgau, Waldenburger Kreises über 40 Rthl. unterm 8ten October 1812 ausgefertigte und eingetragene Hypotheken-Instrument; 3) an das für die Scholz Siffertischen Kinder der ersten Ehe auf dem Bauerguth Nr. 29. des Johann Gottlieb Walver zu Langwalthersdorf Waldenburger Kreises über 50 Rthl. unterm 14. Juni 1796 eingetragene und ausgefertigte Hypotheken-Instrument; 4) an das Hypothekeninstrument vom 3ten Februar 1795 über die auf dem Freizarten Nr. 3. zu Allliebchau, Waldenburger Kreises sub eodem dato für das Neculium der Kinder des Johann Christoph Hauffe, Namens Carl Benjamin und Anne Elisabeth Hauffe eingetragenen 40 Rthl.; 5) an das Hypotheken-Instrument vom 13ten Dec. mber 1762 über die auf dem Johann Gottfried Wegschen Bauerguth Kro. 19. zu Volenitz, Waldenburger Kreises sub eodem dato eingetragenen 200 Mark Hanns Christoph Neumannsche Mündelgelder, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 29sten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichtsvocale vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Pfigner anberaumten Termine zu erscheinen, und ihre etwaigen Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wegen der Ausbleibenden zu erwärtigen haben, daß sie mit allen ihren Realonpücken auf genannte Grundstücke hinsichtlich jener Posten und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, auch ihnen deshalb ein ewiges Erillschweigen auferlegt, demnächst die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und nachdem das Urtheil rechtskräftig geworden, die eingetragenen Posten werden gelöscht werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergisches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstentum und Rohndorf;

Camenz den 30. Januar 1829. Auf den Antrag des Bauers Franz Künster zu Banau werden alle diejenigen, welche an das über ein für die Menzelsche Foundation bei der Kirche zu Wartha, auf seinem sub No. 46. abberet gelegenen Bauerguthe haftendes Capital per 40 Rthl. von seinem Vater dem Vorbesitzer Joseph Künster ausgestellt und angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 10. Novbr. 1787. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brucksinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten a dato, spätestens aber in Termino den 27. Mai d. J. Vormittags um 12 Uhr entweder schriftlich oder mündlich alhier zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Erillschweigen aufgelegt, das Instrument selbst aber amortisirt und die durch dasselbe begründete Post im Hypothekenbuche gehörigen Ortes gelöscht werden soll.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Schömburg den 5ten Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadigericht werden nachfolgende Hypotheken-Instrumente

Instrumente: 1) über 50 Rthlr., welches dem vormaligen Besitzer Joh. Förster am 24sten September 1794. für den Garnhändler Franz Müller bestellt worden, und auf No. 52. zu Leuthmannsdorf lautet; 2) über 50 Rthlr. für die Grüssauer Convents-Casse vom Besitzer Joseph Hoffmann unter dem 20. December 1786 bestellt und auf dem Grundstück No. 9. hieselbst haftend; 3) eine Recognition vom 20sten Mai 1805. über dieselben 50 Rthl., welche wegen Uebernahme dieses Capitals Seitens des jetzigen Besitzers Franz Schinke als Selbstschuldner gefertigt worden; 4) ein Instrument vom 17. Juni 1805 über 10 Rthlr. auf Nr. 9. zu Schömberg haftend und von dem Franz Schinke für die Conventskasse zu Grüssau bestellt; 5) ein Instrument vom 23ten October 1775 für die Feirsche Vormundschaftsmasse über 150 Rthl. vom Carl Feir bestellt und auf No. 99. zu Schömberg lautend; 6) ein Instrument über 171 Thlr. schles. vom 1sten Juni 1784. für die Victoria Feir auf demselben Grundstücke intabulirt und vom Gottfried Hoffmann bestellt; 7) ein dito vom 12. October 1787 über 30 Rthlr. für den Polizei-Bürgermeister Joseph Kühnel von dem Carl Härtel bestellt und auf No. 66. zu Albensdorf intabulirt; 8) ein dito über 143 Thlr. schles. 2 sgr. 6 pf. und 20 Thlr. schles. vom 10ten November 1809 auf No. 19. zu Gragbach für die Geschwister Mariane, Joseph und Juliane Paatsch vom Johann Demuth bestellt; 9) ein Instrument über 25 Rthl. vom 11ten April 1791 auf No. 18 zu Plasdorf vom Franz Wittwer für den Rekruten Zachaeus Wittwer bestellt; 10) ein dito über 10 Thlr. schles. vom 17. März 1778. vom Bernhard Krause für die St. Anna Capelle bei Schömberg bestellt und auf No. 59. Voigtsdorf eingetragen; 11) ein dito über 34 Rthlr. vom 20sten April 1790. für den Joseph Winkler auf demselben Grundstück haftend und ebenfalls vom Bernhard Krause bestellt; 12) ein duo über 72 Rthlr. 10 sgr. vom 26. Januar 1796 für den Erbscholz Franz Keylich auf No. 25. von Voigtsdorf eingetragen und vom Joseph Eckert bestellt; 13) ein dito über 60 Rthlr. vom 7ten März 1795 für den Joseph Winkler auf No. 30 von Voigtsdorf intabulirt und vom Joseph Krause bestellt; 14) ein Instrument über 40 Rthlr. 28 sgr. vom 7ten November 1803. für den Kaufmann Franz Weyrauch auf No. 227. zu Schömberg intabulirt und vom Franz Riepel bestellt; 15) ein dito über 100 Thlr. schles. vom 3ten Juni 1783 für den Anton Grallere auf No. 61. zu Schömberg eingetragen und von Anton Müller bestellt; 16) ein Instrument über 93 Thlr. schles. vom 15. April

1775. für eine gewisse Anna Maria Trappin auf No. 214. zu Schömberg eingetragen und vom Philipp Rinner bestellt; 17 ein dito über 50 Thlr. schles. vom 9. September 1802 für die Geschwister Marsch auf No. 141. zu Schömberg eingetragen und vom Carl Scharf bestellt; 18) ein Instrument über 40 Rthl vom 8ten Januar 1790 für den Garnhändler Gottlieb Kühn auf No. 12. zu La. des. eingetragen und vom Michael Fürgel bestellt; 19) ein dito über 280 Rthl vom 31. August 1792 für das Oppauer Kirchen-Aerarium und 20) ein Instrument über 20 Rthl vom 26. Juli 1800 für den Pfarrer Leopold Kirchstein, beide von dem Johann Bischof best. lt., und auf No. 84. zu Trautli-beredorf eingetragen, welche angeblich verloren gegangen sein sollen, hiermit auf den Antrag der verschiedenen Interessenten öffentlich aufgegeben und alle diejenigen, die als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder sonstige Berechtigte, die an die gedachten Instrumente oder die betreffenden Grundstücke einen Anspruch haben, hierdurch vorgeladen, sich in dem hiezu auf den 21sten Mai a. c.

Vormittags um 8 Uhr anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und ihre etwaigen Rechte darzuthun und zu erweisen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Instrumente oder der darinn verpfändeten Grundstücke präcludirt, die Instrumente selbst aber für nichtig werden erklärt werden.

Königl. Land- und Stagerichte.

Ratibor den 16. December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 694 Rth. 8½ sgr. was nisehirten, und mit einer Schuldensumme von 1106 Rthl. 27 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des zu Ratibor verstorb. R. gierungs- Conducteur Andreas Währheim der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 18. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theodor angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien Eberhard und Stöckel I. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Ruhn.

28. Fischwitz den 24. März 1829. Bei der Reparatur des zum Bauergute des Caspar Elster zu Tempelhof gehörigen Schüttbodens sind zwei in der Wand verborgen gewesene leinwandene Beutel mit österreichischen Geldsorten, nach preuß. Courant 140 Rthl. betragend, vorgefunden worden, und die bisherigen Nachforschungen wegen Entdeckung des Eigenthümers oder dessen Erben erfolglos gewesen. Es werden daher alle, welche an dieses Geld einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10. Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin in der hiesigen Justizkanzley zu erscheinen, die etwaigen Eigenthumsansprüche anzudringen und zu begründen, sonst aber zu gewärtigen, daß, nachdem dieselben ihres Richtertheinens wegen jedes Unrechtes an den gefundenen Schatz für verlußtig erklärt worden, solchen dem gesetzlich Berechtigten überlassen werden wird.

Justizamt der Graf York v. Wartenburgschen Herrschaft Klein-Dels.

Löwenberg den 29. Januar 1829. Die Tochter der verehlt gewesenen Soldat Sauter, welche an den in Ortesen in der Neumark angeblich wohnhaft gewesenem Sattlermeister Carl Friedrich Richter verheiratet gewesen sein soll, hat ihren Unverwandten seit dem Jahre 1805 von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; daher die Letztere Behufs der Zuerkennung des aus dem Häusler Christoph Scharfenbergl. Nachlaß von Ober-Moys herstammenden Erbtheils der Verschollenen im ehngesährten Betrage von 233 Rthl. auf deren Todeserklärung angetragen haben. Die angeblich verehlt. gewesene Sattler Richter geb. Sauter oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer werden daher aufgefodert, von ihrem Leben und Aufenthalte bei dem unterschriebenen Gerichte Nachricht zu geben und dies spätestens in Termino den 10ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dippelsdorf Löwenbergischen Kreises zu thun, widrigenfalls nicht nur mit der Todeserklärung verfahren, sondern auch das Vermögen den sich legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Rittmeister v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Güter Dippelsdorf und Ober-Moys.

Rummer, Junli.

Hirschberg den 28. März 1829. Der sub No. 68. zu Quirl Hirschbergischen Kreises belegene, zum Bäcker Carl Gottlieb Wernerschen Nachlaß gehörige, unterm 28. d. M. auf 659 Rthl. 20 sgr. 5 pf. gewürdigte Mittelgarten, bestehend aus Wohnhaus, Scheuer, Acker und Wiesewachs wird Schuldmitgungshalber in Termino peremptorio licitationis den 17. Juny d. J. Nachmittags um 4 Uhe in der Gerichtskanzley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft. Es werden nun zu demselben zahlungs- und besizsfähige Kauflustige zu diesem Termine eingeladen, mit der Zusicherung, daß, sofern nicht geschliche Anstände sich zeigen, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll. Zugleich werden alle unbekannte Erbschaftsgläubiger aufgefodert, in diesem Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß nach Ablauf des Termins die Masse unter die bekannten Gläubiger vertheilt, und die später sich Meldenden mit ihrem Vorzugsrecht gegen die andern Gläubiger präcludirt werden sollen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Guttes Buchwald,

Vogt.

Brick

Breslau den 10. Februar 1829. Auf den Antrag des Königl. Steuer-Einnehmers Otto zu Reichthal wird die ihm durch Einbruch entwendete Zins-Recognition über die Pfandbriefe:

Hartau . . .	G.S. No. 55. . .	100 Rthlr.
Lubetzko . . .	O.S. — 21. . .	100 —
Jäschkowitz . . .	B.B. — 5 . . .	100 —

ferner: auf den Antrag des Königl. Post-Commissarius Grüner in Cosel die ihm abhanden gekommene Zins-Recognition über den Pfandbrief:

Friedwalde . . .	N.G. No. 81. . .	200 Rthlr.
------------------	------------------	------------

und auf den Antrag des Ernst Freiherrn v. Reitzenstein zu Schweidnitz die verloren gegangene, zum Nachlasse des verstorb. Rudolph Freiherrin v. Reitzenstein gehörige Zins-Recognition über den Pfandbrief:

Groß-Sägewitz . . .	B.B. No. 22. . .	1000 Rthlr.
---------------------	------------------	-------------

hiermit aufgeboten, dergestalt, daß diese Zins-Recognitionen, wenn solche nicht bis zum Weihnachts-Termin d. J., spätestens den 8. Februar des künftigen Jahres zum Vorschein kommen, von selbst werden für erloschen geachtet, und nicht nur die Zinsen den genannten Eigenthümern verabsolgt, sondern auch für dieselben neue Zins-Recognitionen sofort ausgemacht werden.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Gräf v. Dyhrn. v. Kraker.

AVERTISSEMENTS.

346. Breslau den 22. April 1829. Sämmtliche Pfandschein-Inhaber, deren Pfänder während des Zeitraums vom 1. July bis zum 31. December vorigen Jahres bei dem Stadt-Leihamt zum Verfaß gegeben sind, dergl. auch solche, welche während dieses Zeitraums ihre früher verpfändeten Pfänder prolongirt erhalten haben, fordern wir hiermit auf, solche entweder bis zum 30. Mai c. einzulösen, oder wenn wir nach Beschaffenheit der Pfänder es für zulässig halten, die Prolongation ferner zu gestatten, diese (jedoch nur in den Nachmittäglichen Amtsstunden) vor Ablauf des oben genannten Termins unausbleiblich bei uns nachzusehen. Nach Ablauf dieser Frist sollen dergl. weder prolongirte oder eingelöste Pfänder inventirt, die deshalb später eingehende Gesuche abgewiesen, und solche bei der nächsten Auction an den Meistbiethenden verkauft werden.

Die Leihamts-Direction. Brede.

Raumburg a N. am 6. März 1829. Das Gerichtsamt Friedersdorf Laubanschen Kreises subbasinet die daselbst sub Nr. 146. belegene, auf 130 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuserstelle des insolvent verstorb. Gottlieb Wagner, und ladet Kauflustige zu dem auf den 22. Mai c. a. Nachmittags um 3 Uhr angesetzten einzigen Biethungstermine in die Gerichtskanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß dazwischen tritt, geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger d. s. Gottlieb Wagner zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

Anhang

Anhang zur zweyten Beilage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. April 1829.

AVERTISSEMENTS.

395. Breslau. Das Dominium Heidersdorf zwischen Jordansmühl und Nimpsch offirt 180 Stück feinwellige und gesunde Mutterschaafe zum Verkauf mit dem Bemerken, daß dafür auch Zugochsen im Tausche angenommen werden, wenn dies vielleicht Jemanden conveniren sollte.

409. Breslau. Es hat der Unterzeichnete ein Domlnal. Rittergut, in einer vorzüglichsten Gegend von Schlesi'n, zum Verkauf in Commission. Dieses Gut liegt 4 Meilen von Breslau, ist mit allen Regalien versehen, die zu einem Gute nothwendig sind, und ist im besten Zustande.

Der Commissionaire Herrmann, wohnhaft auf der Ohlauergerasse in der Meißner Herberge.

430. Breslau. Sommerquartier ist zu vermieten in Altschmitz No. 26. von einer Stube, Cabinet, eine verschlossene Küche, eine Kammer und Holzstall vor 24 Rthlr.

411. Breslau. Schweidnitzer Vorstadt, Gartendrohe No. 21. ist ein Logis von 3 Stuben, Nebenpiegen, und wegen seiner Annehmlichkeit und schönen Aussicht zu empfehlen. Das Nähere bey'm Eigenthümer.

411. Breslau. Ein Sortiment von Pariser und Wiener Arbeitskästchen und Taschen für Damen, Armbänder, Gürtel, Gürtelschnallen in Stahl und Bronze, mehrere lakirte Sachen, Brieffaschen, Necessairs und noch mehrere Gegenstände, habe ich in meinem Locale aufgestellt, und empfehle solche, um damit schnell aufzuräumen, zu auffallend billigen Preissen.

Joseph Stern, Ecke des Ringes und der Oberstraße No. 60. im ehemaligen Sandrechtschen Hause.

412. Breslau. Auf der Klemmerzeile No. 23. ist ein großes Gewölbe, nebst Schreibstube, Hintergewölbe und Keller verm. Oäern abzulassen. Auch kann dasselbe zum Wollmarkt vermiehet werden. Das Nähere erfährt man Schmiedebrücke No. 1.

413. Breslau. Eine Stube mit 3 Fenstern im ersten Stock mit und ohne Möbeln ist für einen stillen Mlether sogleich zu beziehen, Nicolaisstr. No. 30.

415. Breslau. Patirte Waaren, bestehend aus einer bedeutenden Auswahl von Theebretter in allen Größen und Farben, mit und ohne plattirten Rande und Griff, Thee- und Coffee-Maschinen, in den beliebtesten und neuesten Formen, Tischleuchter in allen Größen, Hänge-Lampen mit einem, auch mit mehreren Armen, Wandleuchter, Urals, Eine Umbra: und Studier-Lampen, Zuckerboxen von der Größe zu 1 Pfd. Zucker an, bis zu den kleinsten, in Strickbeutel zu stecken, ebenfalls in allen Farben, mit und ohne Schloß, Schreibzug, Federzug, Wachstochbücher, Spardbüchsen, Tischschere, Spucknapfen, Brodfröhen, Untersätze zu Flaschen und Gläser, Waschbecken, Messerbänkchen, Federscheiden, Strickscheiden, Strickreifen und mehrere Gegenstände, welche ausß beste und reinste Laßt sind, empfiehlt zum blüglt möglichen Verkauf

Joseph Stern, Ecke des Ringes und der Odersstraße No. 60. im ehemaligen Sandrechtshaus.

416. Breslau. Nachricht für die Herren Tischler und Instrumentenmacher, Da meine Journierschneidemaschine bereits in vollem Gange ist, so zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich gegen blügige Preise Hölzer jeder Art, Breite und Länge zum Schneiden annehme.

U. Heidenreich, Kordstraße No. 42.

417. Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum habe ich die Ehre hiermit ganz ergebenst bekannt zu machen, daß ich nicht mehr auf dem Lande sondern vor dem Nicolai-Thor auf der Langengasse im ehemaligen Friedrichschen Coffeehause mein Etablissement habe, und daher um gütigen Besuch bitte. Für gute Getränke werde ich auch hier sorgen, so wie für die schnellste Bedienung.

E. Hanfer.

418. Breslau. Einem hohen Adel und verehrten Publikum zeige ich hiermit an, daß ich die Maler-, Latier- und Anstreichere-Arbeit, wie mein verstorbener Mann geführt, fortsetzen werde, und um geneigte Aufträge gehorsamst bitte.

Die ve wit. Marschall.

419. Breslau. Vor dem Overtore in der goldnen Krone No. 3. ist die Brandweinbrennerei im guten Zustande zu verpachten, und bald zu übernehmen.

Michael Hänsel, Gastwirth.

420. Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 26. und 27. d. M. ist zu erfragen im goldnen Weinlaß auf der Dülberggasse.

421. Breslau. Ich wohne in der Alsbückerstraße No. 33.

O. Linkow, Justizcommissarius.

426. Breslau. Eine Parthie reiner weißer Saamenhafer wird nachgewiesen Kupferschmiedegasse No. 26.

422. Breslau. Zu vermieten sind in der goldenen Krone am Ringe, als auf der Ohlaustr., verschiedene Handlungsgewölbe mit Bezzelof, große und kleine Wohnungen nach Wunsch, Keller &c.

423. Breslau. Döflendorfer Montarde Prima Qualität offerirt in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Preuß. Quart-Krucken in Porehien, so wie im Einzelu sehr billig.

E. S. M. ywald, Schmiedebücke im silbernen Helm No. 12.

427. Breslau. Carotten von ausgezeichnete Güte und sehr angenehmer Säure in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ -l Boquet und loose das Pfund 10, 15 und 20 sgr., desgleichen beste Leppiger Mops-Carotten a 20 sgr. empfiehlt

Eduard Worthmann, Schmiedebücke im weißen Hause No. 51.

428. Breslau. Nächsten Montag als den 27ten April werden auf dem Viehmarkt in Breslau hinter dem polnischen Bischof 60 Stück fette Stöpsel vom Dom-Reuhof zum Verkauf aufgetrieben werden

429. Breslau. Korben acht Peterschen, langronliqen und inländischen rothen und weißen Kier-foamen, darte franz Kuzerne und besten gerubten Kirs-foamen, sämmtlich von erprobter Reismäbigkeit, offerirt zu den billigsten Preissen.

Carl Fr. Reitsch, Stockgasse No. 1.

430. Breslau. Goldschüler und Pöllner Bitterwasser, Marienbader, Kreuz- und Ferdinands Brunn, Eger Franzens Brunn, Eger Solzquelle und Taler Sprudel, so wie Ober-Solzbrunn habe ich nun von diesjähriger frischer Fällung erhalten, worüber die Brunnenscheine zu Ferdinands Einsicht bey mir bereit liegen.

Carl Fr. Reitsch, Stockgasse No. 1.

433. Breslau. Frische florentiner Saiten erhalt mit 1 gter italien. Post

W. S. Crona, am Eisenfram.

434. Breslau. Einem hochgeehrten Publicum setze ich ergebenst an, daß wie früher in meinem Garten zum Prinz von Preussen Sonntag, Montag, Dienstag an diesem Tage von den Zöglingen der Blindenanstalt, und Mittwoch eine gut besetzte Concertmusik ausgeführt werden wird, wozu um gütigen Besuch bittet
Kleinert.

432. Breslau. Je préviens que j'ai reçu directement de Paris, des Soieries pour parasols samblables à celles que l'on a remarqué dernièrement aux promenades de long champs, à Paris et qui surpassent en beautés, celles que l'on a vu jus qu' à présent. On peut seles procurer chez moi au plus juste prix
Galliot,

Fabriqueant de Parapluies et Parasols à la Couronne d'or,
Sur la Place Nro. 29. à Breslau.

Glogau den 1sten Feb. uar 1829. Auf den Antrag eines Real-Bläubigers haben wir zum öffentlichen Verlaufe der sub No. 9. zu Schmarn Stille'schen Antheils Glogauer Kreises belegene, zu dem Nachschuß des

Johann Joseph Stephan gehörigen, auf 1638 Rthlr. 10 sgr. Courant arirten Bauernahrung drey Termine den 7ten März, den 11ten April und den 20sten May 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schmarsau abe aumt. Wir fordern Besitz- und zahlungsfähige Kauf- flige aussich in gedachten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesellige Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und Termin zur Liquidation aller Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld auf den 20sten May 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schmarsau angesetzt, zu dem die erwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß im Fall ihres Nichterscheinens sie mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück präcluidet, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auf- erlegt werden soll.

Das Gerichtamt von Schmarsau Seillerschen Antheils.

Schloß Neurude den 2. März 1829. Die auf 266 Rth. 12 sgr. 6 pf. ortsgerechtlich abgeschätzte Inseggärtnerei des Franz Hoffmann in Niedersteine, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremptorischen Licitations-Termine auf den 18. Mai a. c. hierdurch vorgeladen, Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub pōna præclusi et perpetui silentii hiermit vorgeladen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gei. Bach.

155. Breslau den 25. März 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadigerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zwischen dem Bürger und Glasermeister Carl Gustav August Wilhelm Bierwarth und seiner Ehefrau Friedrike Beate geb. Meßke, die an deren Wohn- orte in der Deervorstadt von Breslau unter den Eheleuten geltende Gü- tergemeinschaft, gemäß gerichtlichen Vertrages vom 24. März 1829 aus- geschlossen worden ist.

Das Königl. Stadtgericht.

A. Blankensee.

Dienstags den 28. April 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen z. z.

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

B e k a n n t m a c h u n g

312. Breslau am 9. April 1829. Von Seiten der unter der Verwaltung der schlesischen Landschaft stehenden Privat-Land-Feuer-Societät wird hiermit bekannt gemacht, daß nach einem Beschluß der Societäts-Theilnehmer dem Entdecker eines überwiesenen boshaften Brandstifters eine Prämie von

Einhundert Reichsthaler

ausgesetzt ist, wenn ein bei dieser Societät versichertes Gebäude durch einen Brand verunglückt, oder auch nur ein Brand sich an einem Orte ereignet hat, wo sich dergleichen versicherte Gebäude befinden, welche in Gefahr gerathen konnten.

Der Engere Ausschuß der schlesischen Fürstenthums-Landschaften.

(gez.) Hr. v. Dyhren.	v. Marius.	v. Knobelsdorf	v. Reisdorf.
v. Dehschitz.	L. v. Eschammer.	E. F. v. Wenzky.	Scheffler.
	v. Frankenberg.	v. Haugwitz.	

Zu verkaufen.

63. Arnsdorf den 31. März 1829. Ueber die Kaufgelber des dem Tischler Johann Gottfried Henkel gehörigen, und hier im Görlitzer Kreise belegenen Häuslerguths Nro. 86. ist der Liquidationsproceß eröffnet, und der Connotationstermin auf den 29. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen neuen Gerichtsstube angesetzt, wozu sämtliche Gläubiger um ihre Ansprüche an jenes Grundstück oder dessen Kaufgeld anzumelden und die Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das v. Rositzsche Gerichtsammt zu Arnsdorf und Hillersdorf.

v. Müller.

354. Altschdorf den 20. April 1829. Da im gestrigen Termine zum nothwendigen Verkauf der zu Stranz Bunzlauer Kreises sub Nro. 19. belegenen Gärtnerstelle des Johann Gottlob Dehmel das Mißgeboth bloß 300 Rthlr. betragen hat, so ist auf Antrag der Realcreditoren ein anderweitiger per interituscher Versteigerungstermin auf den 20. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr im Gerichtskre-

stanz

Scham zu Strauß angefeht worden, in welchem Gebothe sowohl auf das ganze Grundstück, als auch auf die zu demselben gehörigen einzelnen Ackerstücke, Buschflecke, Wiese und Gebäude angenommen werden sollen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hiermit eingeladen, mit dem Bemerkten, daß den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag entweder auf das ganze Grundstück, oder auf einzelne Theile desselben nach dem Gutbefinden der Realgläubiger ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Reichsgräfl. zu Colns Tecklenburgisches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf.
Grosser.

450. Schweidnitz den 30. März 1829. Die sub No. 429. in der Breslauer Vorstadt hieselbst belegene, dem Müller Jacob gehörige sogenannte Pulvermühle, zu welcher zwei Auenflecke, ein Wiesenstück und ein Ackerstück von zwei Morgen gehören, soll auf Andringen eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Material- und Grundwerth dieser Realitäten ist auf 1041 Rthl. abgeschätzt worden, wovon jedoch die darauf lastenden Lasten und Abgaben abzuziehen sind, so daß der reine Werth nur auf 537 Rthl. 20 Sgr. zu stehen kommt, und kann die Taxe jederzeit bei uns in Augenschein genommen werden. Zum öffentlichen Verkauf dieser Grundstücke haben wir einen einzigen und peremptorischen Termin auf den 20. Juny anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch ein, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr an unserer Gerichtsstätte vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Berger zu erscheinen, daselbst ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Lauban am 23. März 1829. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz sollen die zum Schönsfarber Harrerschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, nämlich: die sub No. 607. hieselbst gelegene Harrersche Schönsfarbe nebst Beilatz an Kessel, Rüpen und Färberei-Handwerkzeuge, so wie die sub No. 24. des Scheunenregisters gelegene Harrersche Scheune, welches zusammen gerichtlich auf 1547 Rthlr. 13 Sgr. 11½ pf. geschätzt, hinsichtlich der Schönsfarbe aber nur der gewöhnliche Miethertrag ohne Berücksichtigung des Grundstücks als Färberei in Anschlag gebracht worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation und zwar jedes derselben einzeln veräußert werden. Hierzu haben wir einen peremptorischen Termin auf

den 30. Juny d. J. Nachmittags 3 Uhr
in unserer Gerichtsstätte anberaumt, und wir laden zu selbigem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dergestalt ein, daß dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Zustimmung und Genehmigung des Harrerschen Vor-

mun-

mundes und der vormundschaftlichen Behörde, in so fern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, der Zuschlag ertheilt werden soll. Etwa zu geschehend Nachgebote müssen bei dem Königl. Landgerichte in Görlitz angebracht werden. Uebrigens ist die Taxe beider Grundstücke zu jeder schicklichen Zeit in unserm Amtlocale einzusehen.

Das Königl. Gerichtsamt.

174. Primkenau den 1. April 1829. Die sub No. 83. zu Armadebrunn Modlau. r. Antheils belegene, ortsgerechtlich auf 98 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigte Johann Carl Heinrich Breutmannsche Häuslerstelle ist im Wege der Execution subhasta gestellt, und zu deren Verkauf ein einziger peremptorischer Vicitationstermin auf den

29. Juni Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Madlen anberaumt worden, was zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht werden.

Das Hochadlich v. Blausche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.

Wöitcher.

199. Kloster Lauban den 31. März 1829. Von dem Stifts-Gerichtsamte zu Kloster Lauban wird auf den deßfalligen Antrag die zum Franz Jungeschen Nachlaß zu Hennersdorf gehörige, gerichtlich auf 898 Rth. 24 sgr. Cour. gewürdigte Häusler- und Schankwirthschaft No. 634 dafelbst, in dem peremptorischen Bietungsstermine auf

den 30. Juni c.

früh um 10 Uhr im Gerichtskreisam zu Hennersdorf freiwillig subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nur unter Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichtsamtes an den Meistbietenden erfolgen kann.

Das Stifts-Gerichtsamt.

270. Schloß Tost den 11. April 1829. Zur öffentlichen nothwendigen Subhastation der zum Nachlasse des Johann Drobil gehörigen, nach der rectificirten Taxe auf 204 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzten Freigärtnerstelle zu Langendorf, steht ein peremptorischer Bietungsstermin auf

den 30. Juni d. J.

in loco Langendorf an, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden sofort ertheilt werden soll, wenn nicht wegen geschlicher Umstände eine Ausnahme zulässig sein sollte. Die Taxe und die Kaufbedingungen können zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen,

wels

welche auf die gedachte Stelle irgend einen Realanspruch zu haben ver-
meinen, vorgeladen, solchen in dem gedachten Termine gehörig nachzuwei-
sen, widrigenfalls ihre Präclusion erkannt und ihnen damit ein ewiges
Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gericht der Güter Langendorf, Czorka und Ortmachow.

Paschke.

271. Delß den 4ten April 1829. Die zum Nachlaß der verstorb.
Anna Maria Binke gehörige, auf 315 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtner-
stelle in Groß-Weigelsdorf, soll im Wege der erbshaflichen Auseinander-
setzung den 30. Januarius a. c. in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-
Weigelsdorf zum Verkauf ausgebauten

Das Gerichtsammt der Weigelsdorfer Majorats-Güter.

438. Peterswaldau den 9ten April 1829. Das unterzeichnete
Gerichtsammt subhastirt das zu Rohnau Landeshuier Kreises sub No. 86.
belegene, auf 180 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigte Freihaus des Johann
Christoph Grundmann ad instantiam des Vormundes d. ssen minorennen
Kinder und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 20. Juni a. c.
Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtskreishaus in Rohnau ihre Ge-
bote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zu-
schlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl Stolbergisches Gerichtsammt.

439. Freyburg den 21sten April 1829. Da sich in dem am
23. Februar d. J. zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der Gottlieb
Welschen, auf 826 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten Großgärtner-
stelle sub No. 42. zu Steingrund Reussendorfer Antheils angestandenem
peremptorischen Bietungstermine k. in Käufer eingefunden, und von dem er-
sten Realgläubiger, Herrn Lieutenant Unverricht auf Eisdorf ein anders
weiter peremptorischer Citationstermin in Antrag gebracht, und solcher auf
den 4. Juni a. c. Vormittags 9 Uhr in Reussendorf anberaumt worden,
so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben wiederhol-
entlich eingeladen.

Das Gerichtsammt zu Reussendorf.

Große.

Breslau den 11. Juli 1828. Auf den Antrag der Hofrath Sackischen
Familien-Stiftung und der Gustav Reumannschen Vormundschaft ist die Subha-
stition der im Steinau-Krauthenschen Kreise gelegenen beiden Gutsantheile: Mühl-
gaß, welche nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auskän-
denden Proclama beigefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden beigefügten

Taxe

Taxe auf 24,277 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen, am 28. October 1828., am 28sten Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 28. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgericht's-Präsidenten Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgericht's-Justiz-Commissarien, (wzu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft, der Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Djinba vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Frankenstein den 22. Januar 1829. Zum Verkauf des dem Gottlieb Töpelz zugehörigen zu Schönheide im Frankenstein'schen Kreise belegenen, in den dortigen Hypothekenbüchern unter No 22. verzeichneten, ordnungsgemäß auf 2622 Rthl. 23 Sgr 4 pf. Cour. gewürdigten Bauerguthes, im Wege der Execution an den Meistbietenden, haben wir 3 Bietungstermine:

den 28. April c. a. B. M. um 10 Uhr,

den 23. Juni c. a. B. M. um 10 Uhr, und peremptorie

den 28. August c. a. B. M. um 9 Uhr

in der Gerichtsamt's-Kanzley zu Schönheide anberaumt, wzu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

Hirschberg den 28sten März 1829 Die sub No. 107. zu Buchwald Drehaus im Hirschberg'schen Kreise gelegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige, unterm 28. März d. J. auf 568 Rthl. 2 Sgr. 11 pf. ohne, und mit Beilaz auf 608 Rthl. 2 Sgr. 11 pf. Cour. abgeschätzte Mitteltgarten, wird Erbtheilungswegen in Termine peremptorio den 16. Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Buchwald an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Regulirung der Bedingungen so wie den Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen. Die Taxe ist im Gerichts-Kontor zu Buchwald öffentlich und im Bureau des unterzeichneten Justizarii zu schicklicher Zeit einzusehen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräf. v. Redenschen Gutheß
Buchwald. Vogt.

Drehaus

Breslau den 18. März 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der, dem Franz Wörz gehörigen, zu Gräbtschen sub Nr. 6. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, ein m Garten von 3 Scheffel und etnem Stück Acker von 4½ Sch-ffel Aussaat bestehenden Dreischärtnerstelle, welche nach der in unserer Reguiratur einzuziehenden Taxe auf 521 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine am 15. n Juni 1829 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Camenz den 2. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 8. zu Eichau gelegene, nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 12. v. M. auf 195 Rthlr. Cour. abgeschätzte Joseph Bötkelsche Häuslerstelle, im Wege der Execution in Termino unico et peremptorio den 11. Juni d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr alhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Extragentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Vericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Grettsenlein den 15. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß Beßauf der Auelandensetzung die freiwillige Subhastation der dem Gottlieb Schödterschen Kindern zu Rabischau zugehörigen, sub No. 169. alldort gelegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 23. December 1828. auf 1240 Rthlr. 23 Sgr. 9 pf. Courant gewürdigten Gärtnerstelle verfügt worden ist. Es werden daher beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 2. März und 2. April c.

zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf

den 2. Mai c.

anstehenden letzten und peremptorischen Elitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtkanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Gärtnerstelle dem als Zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Niederschlag. Schaffgotisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Sagan den 14. März 1829. Im Wege der Execution soll die dem Joseph Schröter in dem Dorfe Nieder-Briesnitz hiesigen Kreises sub No. 23.

zuge-

zugehörige, ortegerichtlich auf 200 Rthlr. gewürdigte Gärtnernahrung, in dem einzigen peremptorischen Biethungstermine, den 10. Juny a. c. Vormittags um 3 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts, woselbst die Taxe und die Verkaufsbedingungen täglich eingesehen werden können, öffentlich subhastirt werden, welches allen Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken, daß die etwa noch einkommenden Geborhe unberücksichtigt bleiben müssen, hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domänen-Justizamt.

Schweidnitz den 12. März 1829. Beßuß der Regulirung des Nachlasses des zu Conradswaldau verstorb. Bauergutbesizers Barth soll das zu dessen Nachlaß gehörende Freibauerguth Nro. 11. zu Conradswaldau, von 66 Morgen Ackerland nebst Busch und Wiese, welches nach der in hiesiger Gerichtskanzley und in dem Kreisamte zu Conradswaldau zu jeder Zeit einzusehenden Taxe, auf 1715 Rthl. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, und ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf den

27. Juni Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Kanzley anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich zur Abgabe ihrer Geborhe an gedachten Termine einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbarem Geborhe den Zuschlag zu gewärtigen. Die Verkaufsbedingungen sind in hiesiger Gerichtskanzley zu erfahren.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Conradswaldauer Gerichtsamt.

Gleiwitz den 28. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 1. des Hypothek nbuchs zu Klein-Zabrze belegene Caroline Sebastianssche Freistelle, zu welcher circa 10 Morgen Magdeb. Acker- und 2 Morgen desgl. Wiesengrund gehören, und welche am 22. Januar c. auf 969 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdigt ist, in den 3 Terminen, jedesmal Vormittags 9 Uhr, als:

den 16. März c.,

den 27. April c.

in der Gerichts-Kanzley des unterzeichneten Justiztarils zu Gleiwitz, und

den 29. Mai c.,

welcher letztere peremptorisch ist, und in der Gerichts-Kanzley zu Zabrze anstehet, öffentlich verkauft werden, und werden hiezu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß die Taxe jederzeit bei dem Wirthschaftsamente zu Zabrze und in hiesiger Gerichts-Kanzley eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zabrze.

Glagel.

Nettse den 19. Februar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers sollen die dem Müller August Lintner gehörigen, sub Nro. 75. zu Mannsdorf belegenen zinshaften laudemtalen beiden Wohlhmählen, nämlich eine Wind- und eine eingängige oberschlächtige Wassermühle nebst Acker- und Gartenland, incl. Mählgereich von zusammen 5 Morgen 51 Q. Ruthen, auf 505 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, subhastirt werden, und sind hierzu drei Biethungstermine, und zwar, den 31. März, 28. April in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts,

hal-

halters zu Meisse, und peremptorisch den 26. Mai 1829. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Dominio zu Mannsdorf anberaumt worden. Beiß- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und im Kreischam zu Mannsdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsam Mannsdorf.

Klose, Justit.

Hirschberg den 4 März 1829. Der No. 154. zu Arnsdorf Hirschberg'schen Kreises gelegene Erbgarten, dessen Werth gerichtlich auf 254 Rthlr. 10 Sgr ermittelt worden ist, wird im Wege der Execution subhastirt. Der diesfällige Bierungstermin soll auf den 25. Juni d. J.

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf abgehalten werden. Beiß und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher zu demselben Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken vorgeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine regulirt werden sollen, und sonach, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Meist- oder Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräf. v. Matuschlaschen Herrschaft Arnsdorf.

Vogt.

Görlitz den 24. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des der verehel. Zetsche geb. Förster alhier gehörigen, unter No. 444 hieselbst gelegenen, und auf 273 Rthl in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege der notwendigen Subhastation ist ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf

den 20. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönnisch angesetzt worden. Beiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Sprockau den 7. März 1829. Im Wege der notwendigen Subhastation soll das No. 66. auf der Indengasse hieselbst gelegene braunberechtigte Wohnhaus, welches mit allen Zubehör gerichtlich auf 1723 Rthl. taxirt worden, in Termine den 19. May Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Albinus öffentlich und meistbiethend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beilage

B e y l a g e

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. April 1829.

Zu verkaufen.

Elebenthal den 9ten März 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Krummölle sub Nro. 172. belegene, auf 89 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, den Johann Benedikt Sauerschen Erben, ad instantiam der Erben, und fordert Bietungslustige auf, im peremptorischen Termine am

19. Mai 1829. früh 11 Uhr

an hiesiges Gerichtsstelle ihre Geböthe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 7. März 1829. Das denen Weber Benjamin Commersehen Erben gemeinschaftlich zugehörige, zu Klein-Rinnerödorf sub Nro. 13. belegene, dorferichtlich auf 89 Rthlr. abgeschätzte Ackerhaus, soll Theilungshalber öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein einziger peremptorischer Licitations-Termin den 20. Mai c. Vormittags um 9 Uhr auf dem Dominio Klein-Rinnerödorf angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamte Klein-Rinnerödorf.

Krause, Justit.

Sulau den 6. März 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die dem Müller Bandmann zu Breschne gehörige, bei Breschne gelegene, und auf 200 Rthl. dorferichtlich abgeschätzte Wiese zum öffentlichen Verkauf gestellt. Zur Abgabe der Geböthe haben wir einen Termin auf den 21. Mai c. a. Vormittags um 9 Uhr hieselbst angesetzt, und laden Kauflustige dazu ein. Der Meistbietende hat nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Freiherrl. v. Trotsche Sulauer Frei-Minder-Stanvesherl. Gericht.

Zu verauctioniren.

255. Breslau den 12ten April 1829. Eben am 4ten May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auktionsgelasse des Königl. Stadtgerichtes in dem Hause No. 19. auf der Jungfern-Straße verschiedne Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbelen, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Contant veräußert werden.

Königl. Stadtgerichtes-Executionis-Inspection.

Citationes

Citationes Edictales.

198. Pless den 14. März 1829. Alle diejenigen, welche an das verlohrene gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument über 130 Rthlr. am 21. März 1805. von dem bereits verstorb. Freischolzen Andreas Dingay zu Lendzin für den ebenfalls bereits verstorb. Pfarrer und Dechant Kosmell, damals zu Lendzin, nachgehends zu Pless ausgestellt, an eben diesem Tage gerichtlich recognoscirt, und unterm 10 Juny 1806. auf dem Folio der zu Lendzin sub No. 60. belegenen Freischoltsey sub No. 3. eingetragen; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 27. July 1829. Vormittags 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte vor dem Deputirten, Herrn Justizamts-Professor Beer anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlohrene Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Plessches Justizamt

Wilmmer.

Böhmisch.

Arnsdorf den 5. März 1829. Alle unbekannte Gläubiger des zu Steinseifen verstorb. Grosssägensmidt Gottfried Schwarzer werden zur Erfüllung der gesetzlichen Bekanntmachungssachen Gehuß der Anbringung ihrer Liquidate an dessen Nachlassmass zu dem auf

den 16. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf für sie anberaumten Liquidations-Termine unter der Bezeichnung vorgeladen, daß der Ausenbleibende zu gewärtigen hat, wie er mit seinem etwaigen Vorzugsrechte präcludirt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden soll, was nach Befriedigung der bekannten Creditoren übrig bleiben dürfte.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Maruschaschen Herrschaft Arnsdorf.

Wartenberg den 16. März 1829. Auf dem hiesigen Schlosskreischum No. 2., früher dem Valentin Wittel j. Hr dem Franz Ringeltaube angehörend, sind laut Consens vom 17. Januar 1790. für den Hofrath Carl Bernhard May 100 Rthlr. eingetragen, welche er dem Valentin Wittel vorgeliehen. Das diesfällige Schuld- und Hypotheken-Instrument ist abhanden gekommen, und da die Erben des Hofrath Carl Bernhard May bereits über die Bezahlung dieses Capitals quittirt und solches auf Verlangen des gegenwärtigen Besitzers dieser Possession im Hypothekenbuche gelöscht werden soll, so werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefeinhaber, oder als deren Erben Ansprüche an diese gedachten 100 Rthlr. haben, vorgeladen, sich binnen

nen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 12. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Kanzley angelegten präclavischen Termine in Person, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, das Original: Schuld, Instrument vorzulegen, ihre Ansprüche an dasselbe darzuthun, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen unter Aufrelegung eines ewigen Stillstehens werden präclavirt werden, und daß sodann die Löschung im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Königlich Curländisch Frei Standesherrliches Kammer-Justizamt.

Bauernitz den 7. März 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die nach dem hieselbst verstorb. Bürger Martin Dreßky, über dessen Nachlaß Concurs eröffnet worden, hinterbliebene, auf der Eiglawer Gasse hieselbst belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 256. eingetragene Possession nebst dem dabei belegenen halben Gärten, wovon die Gebäulichkeiten auf 78 Rthlr. 20 sgr., und der Garten auf 75 Rthlr. 5 sgr. geschätzt worden, zum öffentlichen Verkaufe an den Meist- und Bestbiethenden feil gestellt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf den 19. Mai c. früh um 10 Uhr in die hiesige Gerichtsstube eingeladen, mit dem Eröffnen, daß wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erteilt werden wird. Zugleich werden zu diesem Termine auch alle etwaigen unbekannten Real- und Personalgläubiger, und alle unbekannten erwan- gen Erben des ic. Dreßky und dessen ebenfalls verstorb. Ehefrau Johanna geborne Becka zur Wahrnehmung ihrer Rechte und zur Annehmung ihrer erwan- gten Ansprüche an den Nachlaß der Verstorbenen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Nichterscheinenden Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Masse präclavirt, und den erscheinenden Erben die Masse nach Befriedigung der Gläubiger verabsolgt, oder wenn diese nicht erscheinen sollten, zugesprochen werden würde. Uebrigens kann die Taxe von dieser Possession zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauernitz und Ratscher.

Faer den 12. Februar 1829. Die sub No. 107. zu Seichau Fawerschen Kreises belegene, auf 671 Rthlr. 15 sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Krämer G. Hännig'sche Gärtnerkelle nebst zugehörigem Objigarten und Ackerland zu 12 Schf. Ausfaat, ist subhasta gestellt, und demgemäß ein einziger peremtorischer Licitations- Termin auf den 20. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Seichau anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiers- mit eingeladen werden. Zugleich werden alle erwan- gten noch unbekannte Gläubiger des Krämers Hännig hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche bis zu dem obgedachten Termine, und spätestens in demselben anzuzeigen und resp. geltend zu machen, wi- drigenfalls jeder Ausbleibende zu erwarten hat, daß er mit seiner vermeintlichen Forderung an die gegenwärtige Masse präclavirt, und ihm deshalb gegen die übr- igen Creditoren ein ewiges Stillstehgen auferlegt werden wird.

Das Hauptmann v. Versdorff'sche Gerichtsamt von Seichau.

Kepmann.

AYER-

AVERTISSEMENTS.

449. In der Auspielung meiner Rittergüter Tennick und Grünow verdanke ich den unausgesetzten und redlichsten Bemühungen der Herren Haupt-Agenten ein Resultat, wie es den Umständen nach wohl nicht günstiger zu erreichen war. Sie haben die Schwierigkeiten gehoben, welche sich jeder Auspielung bei ihrem Bedien entgegen stellen, das vorgesezte Resultat jedoch schon während der Wintermonate um so weniger herbeiführen können, da die Biedowitzsche Auspielung eben jetzt erst zur Endschafft gebracht und dadurch neben dem Umstande, daß man in der Regel nur Loose a 1 Rthlr. Gold gekauft, ein Ausfall in der Einnahme entstanden ist. Ich bin hiernach veranlaßt, den auf den 1. Mai a. c. bestimmt gewesenen Termin auszusetzen.

Die Herren Agenten halten einen dreimonatlichen Aufschub für hinreichend. — Wenn ich es indeß dem resp. Publiko schuldig bin, den künftigen Termin unwillkürlich festzustellen, und wenn es sich hier um ein Geschäft von 80,000 Thaler handelt, zu dem ein großer Theil desselben eingeladen wird, so muß Vorsicht mich leiten. Ich setze daher den Termin zur Ziehung hiermit

auf den ersten November d. J. zu Berlin unwiederrücklich fest. Sollte der Erfolg früher entsprechend sein, so werde ich früher ziehen lassen. In Betreff der Ausgabe der Loose und der Einsendung der Gelder an die Königl. Hauptbank verbleibt es überall bei dem, was ich in meiner Bekanntmachung vom 2. Februar a. c. gesagt habe.

Berlin den 25. April 1829.

Der Stadtrichter Benkendorf.

Da nach dem, der Auspielung der Rittergüter Tennick und Grünow zum Grunde liegenden Plane die Ziehung unter Leitung zweier Notarien und eines Justizcommissarius als Stellvertreter der abwesenden Spieler geschehen soll, so haben wir Unterschriebene uns auf Ansuchen des Herrn Stadtrichter Benkendorf bereit erklärt, uns diesem Geschäft zu unterziehen, wobei wir die von ihm selbst schon in der Bekanntmachung vom 2. Februar ausgesprochene Bedingung

„Daß uns vor der Ziehung der zur schuldenfreien Uebergabe obtger Güter erforderliche Fond vollständig nachgewiesen werde“

unverläßlich aufgestellt, so daß wir also nur erst nach diesem Nachweis den Act der Ziehung in dem dazu auf den ersten November a. c. anderaumten Termin dirigiren werden.

Indem wir dieses nach dem Wunsch des Herrn Stadtrichter Benkendorf zur öffentlichen Kenntniß bringen, wollen wir zugleich bemerken, daß derselbe sich in einem besondern Notariats-Protokoll verpflichtet hat, unter keinen Umständen den oben bezeichneten Ziehungstermin weiter hinauszurücken, solchen vielmehr unwiederrücklich bestehen zu lassen.

Berlin den 25. April 1829.

Eudolff,

Justizrath und Notarius.

Theremin,

Justiz-Commissarius u. Notarius.

Wie Bezug auf vorstehende Bekanntmachung und in der vollsten Ueberzeugung der Solidität des Unternehmers setze ich den Debit der Loose fort. — Beide Güter

so zusammen auf 83000 Rthlr. taxirt worden, auf eine Nummer, so einen Thaler Gold oder 1 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. kostet, gewonnen.

Bevollmächtigt auch außerhalb Breslau Agenten zu mehrerem Debit der Loose anzunehmen, lade ich solide Geschäftsmänner ein, sich deshalb in portofreien Briefen an mich gefälligst wenden zu wollen.

E. L. Seilsherr, Schmiedebrücke und Albrechtsstraßenecke.

269. Ramlau den 30. März 1829. Das Hypothekenbuch der Ruffical-Possessionen des gegenwärtig den v. Frankenbergischen Erben gehörigen Ritterguthes Klein-Hennersdorf, so wie das Hypothekenbuch der Ruffical-Possessionen des gegenwärtig dem Herrn Grafen Hentel v. Donnermarkt gehörigen Ritterguthes Gramschütz beide im Ramlauer Kreise belegen, soll auf Grund der vorhandenen Grundacten und sonstiger erlangter Ermittlung definitive regulirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche Realansprüche oder sonstiges Interesse dabei zu haben vermeinen, und ihren Forderungen die mit der Ingressation verbundene Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, mit der Aufforderung hiervon benachrichtigt, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem besonders hiezu in dem Geschäftslocale des unterzeichneten zu Ramlau wohnenden Justitiar auf 1. den 1. Juli c. angeetzten Termine zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche anzugeben, v. sp. durch Production der darüber sprechenden Urkunden näher nachzuweisen, und soll-n denjenigen, welche sich melden, ihre Rechte durch die nöthigen Vermerke im Hypothekenbuch vorbehalten werden. Diejenigen hingegen, welche vorstehender maßen ihre Ansprüche anzumelden unterlassen, können ihre vermeintlichen Realrechte gegen den dritten in dem Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ansüßen, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denjenigen, welche bloße Servituten, Grundgerechtigkeiten haben, bleiben ihre Rechte nach §. 17. und 58. des Anhangs zu Lit. 22. Thl. I. des Allgem. Landrechts zwar vorbehalten, es steht ihnen jedoch frei, ihr Recht, in sofern es erst gehörig anerkannt oder erwiesen worden, gleichfalls eintragen zu lassen. Persönliche Ansprüche an den gegenwärtigen Besitzer oder dessen Vorgänger qualifiziren sich nicht zur Eintragung, und es bedarf daher auch der Anmeldung nicht.

Stade, Justit.

Naumburg a. O. den 6. März 1829. Das Gerichtsamt Friedersdorf Laubanschen Kreises subhastirt die zu Neuwarnsdorf sub No. 21. belegene, auf 320 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des insolvent verstorb Gottlieb Biesfeld, und ladet Kauflustige zu dem auf den 21. Mai c. a. angeetzten einzigen Bietungstermine Nachmittags um 3 Uhr in die Gerichts-Kanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein geschäftliches Hinderniß diesen unzulässig machen sollte. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gottlieb Biesfeld zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

Mi.

Militzsch den 1. November 1828. Nachstehende Personen: 1) die Brüder Johann und Joseph Freisler, von welchen der erstere ein Chyrurg, der zweite ein Schneider, wenigstens vor 35 Jahren aus Grüssau fortwanderten; 2) die unverhehl. Friederike Henriette Knetichofska, welche im Jahr 1798. sich aus hiesiger Gegend entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; 3) der Carl Heinrich Kluge, welcher als Brauerbursche in einem Alter von 15 bis 16 Jahren von Protzsch aus fortwanderte, und von da an, d. i. nach muthmaßlicher Angabe der Verwandten in einem Zeitraume von 40 Jahren für seine Geschwister verschollen ist, werden hiermit vorgeladen, in dem auf den 12. September 1829. vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäftslocale anberaumten Termine zu erscheinen, mit der Warnung, daß wenn sie sich nicht bis und spätestens in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden sollten, sie für todt erklärt, ihre Verlassenschaften denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtsgültiger Verordnungen dazu berufen, dergestalt werden zugesprochen werden, daß diese Erben, Falls einer der Abwesenden sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in sofern zu verstaten verbunden sind, als dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden seyn dürfte. Zugleich werden die etwannigen unbekannten Erben oben genannter Personen aufgefordert, sich bis und spätestens in dem anstehenden Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, mit der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben denjenigen Verwandten, welche sich als solche gemeldet und legitimirt haben, die Verlassenschaften überwiesen werden sollen, so daß daran nicht aus bloßer Freigebigkeit gestossene Verfügungen darüber in Ansehung eines Dritten vollkommene Gültigkeit haben, und sie zur spätern Erstattung der Erbschaften nur in sofern verbunden sein werden, als sie sich noch in deren Besitz oder den ihres Werthes befinden.

Reichsgräfl. v. Matzan Standesherrl. Gericht.

437. Breslau. Zu vermietthen und zu Johanni oder Michaeli a. c. zu bezethen ist in der Carlstraße No. 15. der zweyte Stock, bestehend in 6 Stuben, 1 Kellerey, Küche nebst hinlänglichen Vorrathloß. Das Nähere bey dem Eigenthümer daselbst.

431. Alt-Großkau im Großkauischen Kreise den 23. April 1829. Nach dem ich in Folge der hohen Verfügung der Königl. hochbdl. Regierung zu Oppeln vom 27. Februar 1824. Amtsblatt Stück X. vom 9ten März 1824. bereits unterm 27. Februar 1828. von dem Königl. Departements: Baupoliceor Hrn. Wolsenhaupt in Reiffe ein Qualifications: Auesß zum selbstständigen Vertrieß des Gewerbes als Dach- und Schieferdecker erhalten habe; so will ich mich hierdurch denjenigen resp. Bauherren, welche wünschen, thee Gebäude mit einer leichten, dauerhaften, feuersichern und verhältnißmäßig wohlfeilen Schieferbedachung zu versehen, mit meinen Diensten bestens empfehlen, und wobey ich mich verbindlich mache, nicht nur auf Verlangen den Dachschiefer für den möglichst billigsten Preis zu besorgen, sondern auch mit prompter und untadelhafter Arbeit mir die Zufriedenheit des Bauherren zu erwerben trachten werde.

Joseph Wallentin, Schieferdeckermeister.

*) Bresl.

*) Breslau. Eine sehr freundliche Sommerwohnung für eine stille Familie ist in Mischelnitz zu beziehen, und das Nähere daselbst No. 16. zu erfahren.

448. Breslau. Die hiesige Sing-Akademie versammelt sich nach dem Feste zum erstenmal am 6ten May

447. Breslau. Auf der Bischofsstraße No. 9. ist eine Bäckerey zu vermieten und bald zu beziehen.

444. Breslau. (Uechener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.) In Gemäßheit des §. 29. der Statuten dieser Gesellschaft machen wir hiermit bekannt, daß die Direction in den allgemeinen Versicherungs-Bedingungen einige, durch ihre bisherigen Erfahrungen als nöthig sich erwiesene, Abänderungen gemacht hat. Durch diese Abänderungen sind die gegenseitigen Rechte und Verpflichtungen bestimmter festgestellt worden, als in den frühern Bedingungen. Die abgeänderten Bedingungen sind nicht allein bey den unterzeichneten Haupt-Agenten:

Herren Fränzel et Pape in Reiffe.

— G. H. Kubrath in Dreß.

— S. G. Dauch in Herrnsdorf.

— F. U. Nickel in Münselberg.

— F. L. Schwertschena in Rottbor.

— J. B. John in Dels einzusehen.

Haupt-Agentur, Günther et Comp.

455 Breslau. Mit Anfang May wird ein neuer Course für Gesangsjüglige angefangen; Theilnehmer melden sich auf der Büttnerstraße in No. 32. bey

Th. Wüstrich.

454 Breslau. Zu vermieten ist am Ringe in den 7 Euburken die dritte Etage, bestehend in 6 Zimmern, 4 Alkoven nebst Verlaß und Termino Michael zu beziehen. Das Nähere in der Schnittwaarenhandlung bey Elias Hein am Ringe No. 27. zu erfahren.

453. Breslau. Zu vermieten ist im Baron v. Zedlitzschen Hause am Kränzelmart No. 1. eine Wohnung in der 2ten Etage, bestehend in 2 großen Stuben, lichter Küche nebst Verlaß, und gleich oder Termino Johann zu beziehen. Das Nähere bey Elias Hein daselbst.

452. Breslau. Zu vermieten ist im Baron v. Zedlitzschen Hause am Ringe No. 32. die erste Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Verlaß und Termino Michael zu beziehen. Das Nähere bey Elias Hein daselbst.

35. Breslau. Einer löblichen Kaufmannschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zwey Schiffe nach Magdeburg einladen, und baldmöglichst abgehen werde.

Job. Klose, von Eschichergig.

445. Breslau. Bey Ziehung der 4ten Klasse 59ster Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: 600 Rthl. auf No. 36401. 100 Rthl. auf No. 60986. 80 Rthl. auf No. 23591 und 79536. 70 Rthl. auf No. 9671 14878 21755 und 52513. 50 Rthl. auf No. 4342 44 8742 44 87 9604 18720 6021835 26970 32460 36402 38554 39127 76 49797 52301 54906 60905 64007 70892 79504 80714 86647 86825 38 60 und 69. 40 Rthl. auf No. 4306 12298 18775 21788 96 39249 66 77 45805 15 24 56 84 49734 40 47 50 52273 78 79 96 98 52530 64011 22 70825 95 79551 80705 33 83005 86954 und 86889. 35 Rthl. auf No. 4312 76 9603 60 77 97 22251 12290 14831 18767 81 85 21453 77 81 91 21785 22053 26961 26973 90 32118 73 31454 58 36406 41 39220 39221 23 45822 32 45902 62 82 49718 57 88 52246 52277 52302 7 52504 9 54082 54921 54944 56 54978 84 89 60904 28 49 81 92 94 64027 69307 12 24 47 70813 31 72462 79506 22 63 79581 98 80715 21 83033 86608 38 86809 86828 43 51 85 und 95. Mit K. u. s. Loosen zur 5ten Klasse 59ster Lotterie empfiehlt sich ergebenst
Joh. Holschau jun.,

Bildherzog nahe am großen Plage.

446. Breslau. Bey Ziehung der 4ten Klasse 59ster Lotterie traf in meine Einnahme: 100 Rthl. auf No. 71387. 80 Rthl. auf No. 55865. 70 Rthl. auf 50807 71359 98. 50 Rthl. auf No. 29278 55 37374 50824 70 86 71302 43. 40 Rthl. auf No. 19284 25065 37400 41016 50830 48 65 74 55854. 35 Rthl. auf No. 3174 82 99 19220 23 36 66 96 37336 75 41008 10 50832 96 51976 54030 55847 68 71314 55 71540 Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 59ster Lotterie und Loose zur 2ten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst
D. Holschau der Ält.,

Neuschestrasse im grünen Volacken.

457. Breslau. Von jetzt an lässe meine Wohnung Nicolaigasse No. 34., wo ich meine Geschäfte für eigene Rechnung betreiben werde. Uebrigens bin ich bereits Weihnachten a. pr. aus den Geschäften des Hrn. Pazarus Kroh getreten, und habe denselben nur noch auf sein Ansuchen die Bücher bis Ostern c. geführt.

Eduard F. Neumögen.

477. Breslau den 27. April 1829. Meinen gänzlichen Abgang von hier nach meinem Gute Krasschen bei Bernstadt zeige im hierdurch ergebenst an.

F. Guremann.

481. Breslau. Ein Lehrer, der billigen Unterricht im Zeichnen und Mahlen erteilt, wisset nach das Ansuchen und Adress-Bureau im alten Rathhause.

Mittwoch den 29. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

200. Rothenburg den 24 März 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der Johann Gottlieb Siegemundischen Erben die denselben gebörige, zu Rothenburg sub No. 105. belegene Häuslernahrung, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf

fünf und siebenzig Thaler Courant

gewürdigt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu ein Biethungstermin auf

den 1. July d. J. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsamtstelle hieselbst angesetzt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages entweder in Person, oder durch einen gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbiethenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtsstube hieselbst, so wie im hiesigen Weinhaufe näher eingesehen werden.

Das Körbische Gerichtsamt daselbst.

v. Müller.

400. Goldberg den 18. März 1829. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub No. 72. auf der Pleanitzer Gasse hier belegene, dem verstorb. Rothgerber Steinberg zugehörig gewesenen Hauses, welches nach dem Nutzungsertrage auf 720 Rthl., nach dem Bauwerthe aber nur auf 666 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf

den 30. Juny c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem ernaunten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine einreichen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übriges

genß

gens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

440. Schmiedeberg den 8 April 1829. Die zu Hohenrles: sub No. 81 belegene Babesche Freibäuerstelle, ortsgerichtlich auf 104 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, soll in Termino unico et peremptorio zum

25. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle im Wege nothwendiger Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden. Dazu laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

360. Briesg den 2. April 1829. Auf den Antrag der Erben soll das zum Nachlaß der verwit. Schneider Dorothea Jahn gehörige, sub No. 326. hieselbst gelegene, und wie das an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument anzeigt, auf 609 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Haus im Wege der Subhastation verkauft werden. Nachdem hierzu folgende Biethungstermine, als den 29. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr, den 29. Juny c. Vormittags 10 Uhr, endlich der letzte peremptorische auf den 28. July c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller anberaumt worden ist, so werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß, sofern die Gesetze keine Ausnahme verstaten, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Große.

442. Janowitz den 9. April 1829. Da sich in dem am 8 April a. c. zum Verkauf des ortsgerichtlich auf 123 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzten Leberecht Wettermannschen Freihauses in Neu-Janowitz Schönauischen Kreises angestandenen Termine kein Käufer gemeldet hat, und daher von den Realgläubigern die Ansetzung eines neuen Biethungstermins in Antrag gebracht worden ist, so haben wir einen solchen auf den 19. Juny a. c. angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, an diesem Tage Vormittags um 11 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote in der hiesigen Gerichtskanzley zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag des Hauses nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, ertheilt werden wird.

Reichsärztl. Stolbergisches Gerichtsammt.

271. Militsch den 29. September 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der soenannten, zu Bratschelhoff sub No. 14. des Hypothekenbuches belegenen Eliasstelle, welche ortsgerichtlich auf 30 Rthlr. abgeschätzt worden, verfügt, und der einzige peremptorische Biethungstermin auf den 7. Juli a. c. vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Gesäßts-Local anberaumt worden. Kauflustige werden demnach vorgeladen, in diesem Termine vor unserm Deputirten sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlösung des Kaufschillings, die Lösung der eingetragenen also auch der leer ausgehenden

henden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhastig gestellten Fundi kann übrigenz zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Malgán Standesherrl. Gericht.

274. Willitsch den 27. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der sogenannten Dope-Mühle zu Gunawitz sub No. 16. des Hypothekenbuchs, welche dorfgerichtlich auf 200 Rthlr. gewürdigt worden, verfügt, und der einzige peremptorische Bietungstermin auf den 11. Juli a. c. vor dem Herrn Justizrath Bur in unserm Geschäftslocale anderaumt worden. Kauflustige werden demnach vorgeladen, in diesem Termine vor unserm Deposititen sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinge, die Bietung der eingetragenen also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhastig gestellten Fundi kann übrigenz zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Malgán Standesherrliches Gericht.

443. Schmiedeberg den 18. Februar 1829. Das Haus No. 73. in Mischelsdorf, taxirt auf 12 Rthlr., soll im Bietungstermine den 5. Juni a. c. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Assessor Hulse öffentlich versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

175. Strichberg den 30. März 1829. Das sub No. 100. zu Nimmersath im Volkenhaushen R. eise gelegene, dorfgerichtlich unterm 20. März 1829. auf 49 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigte Freihaus, wird auf den Antrag eines Realcreditors in Termino peremptorio den 3. Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nimmersath öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft. Es werden zu demselben zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zu diesem Termine eingeladen mit der Zusicherung, daß, sofern nicht gesetzliche Umstände sich zeigen, der Zuschlag, sofort erteilt werden soll.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

359. Reisse den 23. März 1829. Von dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Reisse wird auf den Antrag eines Realgläubigers das den Anton Hildebrandschen Intestatenden gehörige Bauergut No. 74. zu Hennerdsdorf, bestehend in 5 Viertel Hufen Ackerland im Felde, Wiesenwachs zu einem jährlichen Heuschlag von 1½ Fuder, Haus, Hof, Garten und der Gerechtigkeit 31 Stück Schaafevieh zu halten, welches nach der in unserm Parochenzimmer einzusehenden Taxe auf 1478 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt worden ist, subhastirt und öffentlich feilgeboten. Es werden daher diejenigen, welche dieses Bauerguth zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den hiez zu angeordneten Bietungsterminen, auf

den 22. Mai und 23. Juni,

Besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 28. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr:

vor:

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Rarger auf dem Parthelenzimmer des unterzeichneten Gerichts sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Verhinderungsurachen vorwalten, dieses Grundstück zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

362. Slogan den 4. April 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem Schuhmacher Pürsch gehörige, zu Rostersdorf sud No. 21. gelegene Haus, welches nach der bei uns einzuführenden Taxe auf 70 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio

den 2. Juli d. c.

Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Rostersdorf öffentlich verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Reichsgräf. v. Rödernsche Gerichtsamt von Rostersdorf.

272. Schloß Loß den 11. April 1829. Das auf 1641 Rthlr. abgeschätzte Freigut des Friedmann, No. 12. zu Oratsche wird in dem auf

den 2. Juli d. J.

hieselbst anstehenden peremptorischen Bietungstermine im Wege der öffentlichen nothwendigen Subhastation verkauft, und werden Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme davon nöthig machen. Die Taxe und die Kaufsbedingungen können zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Herrschaft Loß und Poldersscham.

Wasske.

Breslau den 21sten October 1828. Auf den Antrag der geschiedenen Frau Kaufmann Lübbert soll das dem Kaufmann August Lübbert und dem Freiherrn v. Richthofen gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 20,124 Rthl. 10 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 19,588 Rthlr. abgeschätzte Magazin No. 151., sonst 99b. aus der Tschoppine, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 17. Februar 1829. und den 27. April 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 30. Juny 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wollenhaupt in unserm Parthelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Plankensee.

Sl 99

Guhrau den 18. Februar 1829. Die Ziegelfreier Anton Dartschke Zwispäumerstelle No. 13. des Hypothekenbuches von Seitsch, welche vorderrichtlich auf 384 Rthlr. abgeschätzt worden, wird auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt, es steht der Versteigerungstermin auf den 11. Juny c. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Seitsch an, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn diesem nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichteamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch.

Oblau den 17. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subkstation der Michael Biallaschen Häuslerstelle No. 30. zu Wisawitz nebst Zubehörr, welche im Jahre 1829. auf 48 Rth 27 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesordert, in dem angeetzten Versteigerungstermine am 10. Juni 1829.

Vormittag um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Affessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Blatz den 19ten März 1829. Auf den Antrag der Erben der verwt. Lieutenant Meyer geb. Kertgen soll das zu deren Nachlaß gehörige, und hieselbst auf der Schwedeldorfer Straße sub No. 194 belegene Haus, welches nach der in beglaubter Abschrift an der Gerichtsstätte aushängenden, und zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Materialienwerthe auf 677 Rthlr., nach dem Nutzungsertage zu 5 pro Cent aber auf 958 Rthlr. im Jahre 1827. abgeschätzt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert, in dem hierzu angeetzten einzigen Versteigerungstermine, den 10. Juny 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Scholz an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Erben an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 28. März 1829. Die sub No. 64. zu Buch, wald im Hirschbergischen Kreise gelegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonialgerichts gehörige, ortsgerechtlich unterm 30sten Sept

September 1828. auf 135 Rthlr. abgeschätzte Kleingärtnerstelle, wird im Wege der Execution in Termino peremptorio den 15. Juni 1829. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kahzley zu Buchwald an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden vorgeladen, in die em Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Regulirung der Bedingungen so wie den Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald. Bogt.

Breslau den 15. März 1829. Die zu Colonie Petersdorf Breslauschen Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 320 Rthlr. gewürdigte Freistelle No. 1. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 10. Juni d. J. in loco Schweinern öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt Schweinern, Zeipe und Petersdorf.

Wanke.

Fürstenstein den 28. Januar 1829. Der zu Neu-Liebichau Waldenburger Kreises sub No. 3. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Neu-Liebichau zu inspicirenden Taxe gerichtl. auf 1815 Rth. 5 sgr. abgeschätzte Christian Gottlieb Geislersche Freigarten nebst Schmiede und das zu Sargau sub No. 6. belegene Ackerstück, soll auf den Antrag eines Realsgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf 27 April, den 25. Mai und den 25. Juny l. J. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, im peremptorischen aber im Gerichtskretscham zu Neu-Liebichau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Strehlen den 25. November 1828. Die dem Gerichtsscholzen Johann Gottfried Reimann gehörige, sub No. 15. zu Jerau hiesigen Kreises gelegene, auf 12980 Rth. 16 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigte Erbscholtzky, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Real-Creditors veräußert werden. Dazu haben wir drei Biethungstermine auf:

den 28. Februar 1829.,

den 29. April und

den 29. Juny ejusd. a. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, von welchen der letztere peremptorisch ist, und auf dem herrschaftlichem Schlosse.

Schlöße zu Baumgarten abgehalten werden wird. Kauflustige, Fess- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden gegen zu erfolgende Kaufgelder, Verichtigung gewärtig zu seyn, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickfusche Justizamt Baumgarten und Texau.

64. Breslau den 18ten März 1829. Auf den Antrag der Johann David Sakschen Erben ist die Subhastation des zu Krietern sub No. 13 gelegenen, aus 2 Morgen 42 $\frac{1}{2}$ □ R. bestehenden Acker-Parzelle, welche auf 700 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in den angeetzten Bietungssterminen:

am 23. April,

am 16. Mai,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

am 3. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Cüssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Denus.

Sagan den 6. März 1829. Auf den Antrag der majorenn n Erben und Vormundschafte soll die von dem Johann Heinrich Bürger, in dem Dorfe Ober-Briesnig hiesigen Kreises sub No. 4. verlassene, und auf 1821 Rthlr 1 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Bauernahrung mit dem dabei befindlichen Inventario, Theilungshalber öffentlich an den Willbietenden verkauft werden. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in denen auf

den 27. April, 1. Juni und 6. Juli d. J.

anberaumten Bietungssterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 8 Uhr in hiesiger Kanzley einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Bürgerschen Erben und des vormundschaflichen Gerichts den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die aufgenommene Taxe und die bei dem künftigen Verkauf zum Grunde zu legende Bedingungen können in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts täglich eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

Dels den 29. November 1828. Im Wege der Execution wird die sub No. 27. Vol. II des Hypothekenbuches zu Bogischütz Detsner Kreises gelegene, dem Müller Hirsch gehörige, dorfgerichtlich auf 2540 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gewürdigte Wassermühlen-Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besiz- und zahlungsfähige Bietungslustige werden daher hierdurch aufgefodert, sich in den auf den 27. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr und den 30. April 1829. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Dels, und auf den 30. Juni 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlöße zu Bogischütz

schütz anberaumten Bietungsterminen, wovon der dritte und letzte peremptorisch ist, einzustehen und ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzlich eine Ausnahme zulässig ist, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll.

v. Randow Bogschützer Gerichtsamt.

Groß.

Schmieedeberg den 18. Januar 1829. Auf dem herrschaftl. Schlosse zu Seifersdorf soll von dem Gerichtsamte von Seifersdorf die Gutmann Gottlieb Wastische Stelle No. 124., taxirt auf 1200 Rthlr., in Termins den 20. März, den 2. April und 29. Mai Vormittags 10 Uhr an den Bestbietenden veräußert werden.

Das Adelsich v. Uechtritzsche Gerichtsamt von Seifersdorf.

Ratibor den 6. Januar 1829. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien soll auf den Antrag der Königl. Regierung zu Oppeln so wie des Franz v. Grotowsky die im Fürstenthume Oppeln und dessen Lubliner Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängenden Tax-Instrumente ausweisen, im Jahre 1822. durch die Oberschlesische Landchaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 274,355 Rthlr. abgeschätzte Herrschaft Lublinitz nebst Zubehör, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Diese Herrschaft besteht aus folgenden Güthern: a. Steblau und Neuworwerk, taxirt im Jahre 1822. auf 15,870 Rthlr. 23 sgr. 4 pf.; b. Lublinitz und Zewada, taxirt auf 49,646 Rthlr. 15 sgr.; c. Lubieszko nebst Zubehör, taxirt auf 25,366 Rthlr. 14 sgr. 4 pf.; d. Dralin nebst Zubehör, taxirt auf 12,310 Rthlr. 17 sgr. 6 pf.; e. Eularnia, Keschmader, Petereshof, Klein-Lagelmied und Muder, taxirt zusammen auf 166,691 Rthlr. 1 sgr. 8 pf.; und werden Gebote sowohl auf den ganzen Complexus der Herrschaft, als auch auf die einzelnen Güter angenommen werden. Von dem Verkaufe bleibt jedoch das zu einer öffentlichen Erziehungs-Anstalt bestimmte Schloß zu Lublinitz, dessen Garten, Hofraum und die den letzteren einschließenden Seitengebäude ausgeschlossen, und sind diese Realitäten nicht mit taxirt worden. Die speciellen Kaufsbedingungen, in welchen mehrere Reservate für die Verkäufer enthalten sein werden, sind vor dem Subhastationsstermine in der Registratur des unterzeichneten Ober-Landesgerichts so wie auf dem Schlosse in Lublinitz einzusehen. Der endliche Zuschlag ist von der Genehmigung des Königl. Ministerii der geistlichen Angelegenheiten zu Berlin abhängig. Da nun zu diesem Verkaufe der Herrschaft Lublinitz im Ganzen oder in einzelnen Parzellen ein Termin auf den 30. Mai 1829. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden ist, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesordert und eingeladen, in diesen Termine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born in dem Geschäftsgebäude des unterzeichneten Ober-Landesgerichts hieselbst in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst nach eingeholter Genehmigung des Königl. Ministerii der geistlichen Angelegenheiten und der Subhastations-Errathenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

B e y l a g e

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. April 1829.

Zu verkaufen.

Melisse den 23. Februar 1829. Auf den Antrag der Anton Frank'schen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf im Wege der freiwilligen Subhastation des denselben zugehörigen, sub No. 6. zu Schwoitz belegenen Dauerguts, welches nach der an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden, und zu jeder schriftlichen Zeit einzusehenden Taxe auf 3603 Rthlr. 18 sgr. 5 $\frac{1}{2}$ pf. gerichtlich abgeschätzt worden, einen einzigen peremptorischen Termin auf den 29. Mai d. J. früh 9 Uhr anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Assessor Beer in unserm Vortheilenszimmer persönlich, oder durch mit Vollmacht und Information versehene gesetzlich zulässig Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts, sowohl in Ansehung des Geboths, als der Zahlungs- und übrigen Bedingungen erfolgen wird.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Reichenbach den 26. März 1829. Die sub Nro. 11. zu Grobnitz belegene, auf 554 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Johann Gottlieb Hofersichtersche Hofbedienstete Gartennahrung soll Ertheilungshalber, mithin freiwillig in dem hierzu auf den

19. Juny c.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtstelle zu Grobnitz anberaumten peremptorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt wird. Die Tax-Verhandlung kann in den Expeditionsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das v. Dergensche Gerichtsamt über Grobnitz.

Pfennigwerth.

Grünberg den 17. Januar 1829. Das dem Bäcker August Weber gehörige Wohnhaus No. 239. a. im 2ten Viertel, taxirt 622 Rth. 26 sgr. 6 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 16. Mai d. J. welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtrichter öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in

den

den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

364. Slogau den 4. April 1829. Nachdem über das Vermögen des Brandweinbrenners Johann George Adam zu Rostersdorf der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von demselben etwas zu fordern haben, hiermit vorgeladen, sich in dem auf den 2. Juli 1829 Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Rostersdorf anberaumten Termin zu erscheinen und ihre Forderungen anzugehen und zu beschreiben. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräf. v. Rüdernsche Gerichtsamt Rostersdorf.

Liebau den 2. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf Antrag der Besitzer alle diejenigen Prätendenden, welche an folgende Hypotheken- Capitalien, namentlich: 1) 120 Thlr. schles., welche für die beiden Bauer Franz Anton Krausches Töchter Maria Anna und Maria Barbara ex instrumento vom 20. März 1805. auf das Krausches Bauerntgut No. 1. zu Ober-Blaßdorf eingetragen worden; 2) 35 Rthl. 10 ggr. 7½ pf., welche unterm 4. Juni 1819. für die Kleingärtner Joseph Brücknerschen Vormundschaftsmaße von Lindeau und 3) 57 Thlr. schles. 16 ggr. 3 pf., welche nach dem Hypotheken-Instrumente vom 18. März 1772. für die Johann Friedrich Gläserische Vormundschaft zu Liebau auf das Flegelsche Bauerntgut No. 23 zu Tschöpsdorf eingetragen worden; 4) 35 Thlr. schles., welche nach der Recognition vom 13. Februar 1817. für die Mündelkasse des minorennen Joseph Illner; imgleichen 5) 21 Rthl. 2 ggr., welche ex instrumento vom 7. October 1820. für die Vormundschaftsmaße des abwesenden Franz Mülsch aus Wittgensdorf auf das Franz Illnersche Bauerntgut No. 28. zu Buchwald intabulirt worden; 6) 50 Rthl., welche ex instrumento vom 20. Mai 1805. für die Demoiselle Magdiane Kellern auf die Joseph Kühnsche Häuslerstelle No. 5. zu Ullersdorf eingetragen worden; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinshaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremptorischen Termine

den 16. Mai k. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an hiesiger Gerichtsstelle in Person, oder durch hinlänglich informirte und legitimirte Mandatarien zum Protokolle anzumelden, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und die Capitalien im Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen der Exrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rube.
Reiffe

Meiße den 8. Januar 1829. Von dem Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht zu Meiße wird hiermit bekannt gemacht, daß über den in 1542 Rthlr. 11 sgr. Activis und 2518 Rthlr. 17 sgr. Passivis bestehenden Nachlaß des hieselbst ab intestato verstorben. Buchhändlers Ernst Einert per Decretum von heut der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an den 2c. Einertschen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 15. Mai 1829. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Karger anberaumten Connotations-Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vollständig informirte Bevollmächtigte in dem Partheienzimmer hieselbst zu erscheinen, den Betrag ihrer Forderungen genau anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft unter den Justiz-Commissarien fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Cirves, Rosch und Scholz zu Mandatarien vorgeschlagen, und dabei wird den Gläubigern bekannt gemacht, daß wenn sie sich keine Bevollmächtigte hieselbst wählen, bei den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger, sie nicht weiter zugezogen werden können, vielmehr angenommen werden wird, daß sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich unterwerfen. Diejenigen Gläubiger aber, welche in diesem Termine dennoch ausbleiben sollten, werden in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach abgehaltenem Liquidations-Termine mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Beuthen den 23. August 1828. Auf den Antrag der beiden Schwestern Catharina verehel. Beuthner und Marianna verehel. Kochlowsky wird hiermit deren leiblicher Bruder Johann Storzinsky, welcher im Jahre 1802. von hier als seinem Geburtsorte als Schuhmachergeselle ausgewandert, in Breslau jedoch bei einem Grafen als Bedienter Dienste genommen und daselbst verstorben sein soll, von seinem Leben und Aufenthalt jedoch seit 25 Jahren keine Nachricht gegeben hat, dergestalt edictaliter vorgeladen, daß derselbe, so wie dessen etwannige Erben und Erbnehmer sich vor dem unterzeichneten Gericht entweder vor oder spätestens in dem auf den 12. Juni 1829. anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und sodann die weitere Anweisung des Gerichts, bei derenelben gänzlichen Stillschweigen und Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, haben, daß der Johann Storzinsky förmlich für todt erklärt, und daß in 49 Rth. 21 sgr. bestehende und hypothekarisch versicherte mütterliche Erbe desselben oben genannten beiden Schwestern, als dessen alleinigen bekannten Erben eigenthümlich überwiesen werden wird.

Das Freilandesherrl. Gräfl. Henkel von Donnermark'sche Gericht
der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Luchs.

Schloß

Schloß Netzode den 5. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Justizamte werden auf Antrag des Gutsbesitzer J. G. Pohl zu Groß-Mohnau alle diejenigen, welche an dem über die auf der vormals Joseph Pohl jetzt Joseph Krebischen Kolonistenstelle zu Eutenberg No. 12 des Hypothekendbuches verzeichnet, haftenden, für die Gottlieb Pohlische Mündelmasse zu Rudolpshaus baldau eingetragenen 25 Rthlr. Cour. ausgefertigten, angeblich bei dem im Jahre 1819. zu Walkwitz statt gehaltenen Brande verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 1. Februar 1794. nebst Hypotheken-Schein de eodem als etwannige Inhaber, Cessionarien, deren Erben oder sonst irgend Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, ihre Gerechtsame innerhalb 3 Monaten, spätestens in dem auf den 29. Mai d. J. Vormittag um 11 Uhr in hiesiger Justizamts-Kanzley anberaumten präclufivischen Termine anzumelden und auszuführen, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie aller Rechte an das aufgebotene Instrument verlustig erklärt, und dieses selbst amortisirt werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Grünberg den 31. October 1828. Nachdem das der verw. gewesenen Maria Elisabeth Prüfer geb. Walter jetzt verhehl. Gottfried Schorsch gehörige, sub No. 11. zu Klein-Heimersdorf belegene Bauergut auf den Antrag der Bauers Ausgesiedlungswittwe Anna Rosina Prüfer geb. Schulz, bereits im Jahre 1827. in via Executionis subastirt, und unterm 20sten Juni d. J. dem Gerichtsschulzen Schulz zu Klein-Heimersdorf für 1800 Rthlr. adjudicirt worden, so ist für das Interesse der Johann Gottfried Prüferschen Minorennen nunmehr mit der S. 33. Tit. 50 Echl. I. der allgem. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung von heute an über die Kaufgelder dieses Gutes der Concurs-Prozeß eröffnet, zur Anmeldung und vorläufigen Begründung sämmtlicher daran zu machenden Ansprüche ein Liquidations-Termin auf den 16. Mai c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Regierungs-rath v. Wiese im Landhause anberaumt worden. Sämmtliche Gläubiger gedachten Gutes werden daher zu diesem Termine entweder in Person, oder durch gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigte mit der Anweisung vorgeladen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel zur St. ll. zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche sich in dem Termine gar nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präclufirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Gutes, als gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Trachenberg den 21 Januar 1829. Von dem Fürstlich von Hapsfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht werden hiermit nachstehende Hypothekensinstrumente, als: a) das des Häuslers Franz Radoy von Fürstenaubach nebst Hypotheken-Schein vom 31. März 1820 über 32 Rthl. eingetragen, auf der Franz Radoyschen Häuslerstelle für die verhehl. Häuslerin Rosina Schuppert zu Großschütz; b) das des Dreschgärtner Gottlieb Meidner von Saine nebst Hypothekenschein vom 14ten

De:

Decbr. 1826. über 80 Rthl. eingetragen, für den Häusler Gottfried Niebig von Nachzahlung auf der Gottlieb Melnerschen Dreschgärtnerstelle; c) daß der Freihäuslerin Anna, verwitwet gewesenen Küchler und Jäschkin geb. Fleischern von Großfaschka vom 18. Septbr. 1813 über 41 Rthl. 2 Sgr. 7 pf. auf der jetzt Carl Wilh. Hahnschen Freihäuslerstelle von da für den desigen Soldaten Daniel Küchler intabulirt, und d) die Obligation des ehemaligen Bauers Bernard Siebag von Borzenzine für den jetzt daselbst verstorb. Schullehrer Franz Zuski, auf Höhe von 100 Rthl. angesetzt, worüber der 11. Siebag unterm 20. Juli 1825. für denselben Hypothek bestellt hat, und auf welche Obligation unterm 27. Juli a. c. auf Verlangen der Interessenten der Intabulations-Bermerk registrirt worden ist, öffentlich ausgetobt und daher alle diejenigen, welche an die gedachten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Vriessinhaber Ansprüche zu machen haben, zu dem auf den 29sten Mai 1829 Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß, insofern sich in diesem Termine Niemand melden sollte, die diesfälligen Instrumente unter Präclusion aller etwanigen Prätendenten für amortisirt werden erklärt, und auch die Löschung der gedachten Posten wird verfügt werden.

Fürsichtlich v. Hasfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 21. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit des §. 704. Tit. 18. Thl. II. des allgemeinen Landrechts hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die nach dem Testament des am 20. Novbr. v. J. in Sulau verstorb. pensionirten Königl. Obrist-Lieutenants v. Morawitzky de publ. den 1. Decbr. 1828. über seinen ältesten Sohn Friedrich Heinrich v. Morawitzky eingeleitete Vormundschaft bis nach Zurücklegung seines Dreißigsten Lebensjahres dauern soll.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

363. Jauer den 14. April 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiedurch bekannt gemacht, daß über sämtliche Rustical-Grundstücke des Gutes Ober-Streit Striegauischen Kreises auf den Grund der darüber in der Gerichtsamt. Registratur vorhandenen, und von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten ein neues Hypothekenbuch angelegt werden soll, und werden daher alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, und sich das mit der Eintragung verbundene Vorzugsrecht zu verschaffen gedenken, aufgefordert, sich mit ihren diesfälligen Ansprüchen binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den

11. Juny d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Streit anberaumten Termine zu melden und solche näher anzugeben, widrigenfalls aber zu erwarten, daß sie ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten in dem anzulegenden Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sondern vielmehr mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, wobei zugleich denjenigen, welche eine Grundgerechtigkeit haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allg. gemein-

gemeinen Landrechts Tbl. I. Tit. 22. §. 16. 17. und §. 58. des Anhangs zum Allgem. Landrecht zwar vorbehalten bleiben, ihnen jedoch freigelassen wird, ihr diesfälliges Recht, nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Major v. Dheimb Ober- & Streiter Gerichtsamt.

441. Hirschberg den 23. April 1829. Der Nachlaß der Frau Commerzienrätin Contessa, Johanna geb. Galt weiland zu Liebenthal, und mit ihm zugleich die an sie als Unterfahlerin ihres verewigten Gatten, des Königl. Commerzienraths Herrn Christian Salice Contessa weil. auf Liebenthal gediehene Verlassenschaft desselben soll mit dem Ablauf dreier Monate nach den Vorschriften des von der Frau Commerzienrätin Contessa hinterlassenen letzten Willens, unter die von ihr ernannten Erben vertheilt werden. Dies mache ich als Specialbevollmächtigter der letztern, hierdurch mit dem Beifügen bekannt, daß diejenigen etwaigen Gläubiger der genannten Contessaschen Eheleute, welche die angegebene Frist verstreichen lassen, ohne bei den betreffenden Erben selbst oder bei mir sich zu melden, nach Vorschrift des §. 141. Tit. 17. Tbl. I. des allgem. Landrechts und des §. 123. Tit. II. der Prozeß Ord. sich an Jedes der Erben nur für dessen Antheil werden halten dürfen, und jeden Erben in dessen gewöhnlichen Gerichtsstande werden in Anspruch nehmen müssen.

Hälschner, Justiz-Commissionärath.

401. Görlitz am 12. April 1829. Die unter No. 25. zu Nieder-Moys im Görlitzer Kreise belegene, den Johann Gottlieb Vollackschen Erben gehörige Freihäuslerstelle, welche gerichtlich auf 170 Rthlr. Cour. taxirt worden, soll auf Antrag der Erben freiwillig an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremptorischer Citationstermin auf

den 30. Juni 1829.

Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Nieder-Moys anberaumt, was unter dem Bemerken, daß die Grundstückskarte während den Amtsstunden in unserer Registratur so wie aus dem im Gerichtskreischam zu Moys asfigirten Subhastationspatente näher eingesehen werden kann, hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Herrl. Ringlesche Gerichtsamtsamt von Nieder-Moys.

Schmidt, Justizr.

474. Breslau. Bey Ziehung 4ter Klasse 59ster Lotterie sind nachstehende Gewinne in mein Comptoir gefallen: 500 Rthl. auf No. 78210. 200 Rthl. auf No. 14210. 100 Rthl. auf No. 18606. 80 Rthl. auf No. 1326 48764 59670 85080 87851. 70 Rthl. auf No. 16590 19740 26323 92 29455 38398 54325 57908 45 63747 96 83180. 50 Rthl. auf No. 934 2649 72 14296 16557 19013 19 19694 19791 24725 26340 26617 29401 7 27 35846 36052 36179 80 95 37604 27 43 58 38317 39865 45216 48749 48791 52568 54361 92 56529 42 63705 72346 78238 83149 53 85034 45 53 85115 95 85473 86015 64 86107 87898 89430 78.

40 Rthl.

40 Rthl. auf No. 1343 64 77 99 2697 11588 14204 22 59 14923 18641
 19088 19745 84 24726 26320 84 26601 36100 60 76 37613 5939810
 55 48701 2952480 54353 67 86 57994 59661 60344 63716 75 78232
 78886 79109 81 944 57 83135 52 85031 85151 82 86050 72 86120
 37 87808 19 89453 84 89518 74. 35 Rthl. auf No. 1338 67 97 2602
 9 43 60 69 4028 55 10013 40 43 10668 11579 85 11595 14261 66
 71 14918 36 15369 85 16569 81 18626 52 19012 16 39 40 56 19678
 19708 9 76 24706 67 75 91 26311 30 31 59 64 77 93 26620 29418
 35818 22 41 72 36011 26 36 49 87 36119 24 49 55 70 98 37620 33
 37 49 38306 60 96 39821 23 35 99 45206 24 48730 38 46 57 61 74
 86 48793 52499 54499 54241 54302 9 42 50 94 56530 54 56 76 83
 56600 57953 84 59660 60304 8 16 63604 24 39 4750 73 80 88 63707
 20 60 67 90 91 72301 37 37 69 94 78202 8 18 59 78883 79149 61
 73 81949 52 72 85 82000 83176 85008 36 94 85113 91 99 85455 60
 72 86010 25 43 71 86139 45 74 75 76 95 87810 13 29 84 89417 37
 85 97 89501 8 13 14 61 71 98. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 59ster Lotterie
 so wie auch mit Loosen zur Cour. Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen
 ergebenst
 Schreiber, Blücherplatz im weißen Löwen.

478. Breslau. Bey Ziehung 4ter Klasse 59ster Lotterie trafen folgende Ge-
 winne in meine Einnahme: 70 Rthl. auf No. 17757 und 64742. 50 Rthl. auf
 No. 11422 13658 72 16991 17728 19113 15 28330 44456 69 71 77
 59927 64676 84504 88610 39 und 45. 40 Rthl. auf No. 11411
 16 13670 29275 34091 39554 44403 53968 64680 64731 39 48 84537
 47 und 88690. 35 Rthl. auf No. 5873 77 90 11419 45 49 13661 83
 16988 17704 13 21 73 87 92 96 19114 20557 66 79 85 28334 38 59
 29259 30602 2 8 39553 69 74 76 44426 63 54163 59929 41 64651
 52 67 95 84506 88601 und 64.

August Leubuscher, Blücherplatz zum goldenen Anter.

472. Breslau. Gewinn-Anzeige 4ter Klasse 59ster Lotterie: 1000 Rthl.
 auf No. 10374. 40 Rthl. auf No. 1807 1828 82326 82326 45 67. 35 Rthl.
 auf No. 10372 45692 59296 82308 82311 82320 82340 82346 82362.
 Kaufloose zu der 5ten Klasse sind noch zu haben und empfiehlt sich damit, so wie
 mit Loosen zu der zweyten Kurant-Lotterie a 10 Rthl. 5 sgr. Einsatz. Das 8tel Loos
 a 2 Rthl. 1 sgr.

Friedr. Ludw. Zipffel, No. 38. bey der grünen Möhre
 am Ringe.

507. Breslau. Bey Ziehung 4ter Klasse 59ster Lotterie fielen in meine Lot-
 terie-Einnahme: 600 Rthl. auf No. 4960. 70 Rthl. auf No. 22975 52625.
 50 Rthl.

50 Nthl. auf No. 4953 9553 9582 17451 81 35 168 81 22962. 46 Nthl. auf No. 4954 17494 33948 35200 52621 22. 35 Nthl. auf No. 3759 84 86 95 9951 52 17466 91 93 35154 72 84 98 24033 41687 44865 50469 82 86 71534 40 58263. Mit Kaufloosen empfehle ich mich

W. A. Stern, am Ringe No. 15.

479. Breslau den 27. April 1829. Da verläumderische Menschen ausgreifend, daß ich meine Nahrung aufgegeben, ja sogar die Nachricht meines Todes fälschlich verbreitet haben, um meine Kundschaft von mir abzuziehen, so setze ich mich veranlaßt bekannt zu machen, daß ich mein Geschäft in Verrichtung aller Glaser-Arbeit vor wie nach fortsetze, und bitte meine resp. Vöhrer und Kunden, mich ferner mit ihren Aufträgen zu beehren.

Glasernermeister E. F. Pratorius Wittwe, Blücher-Platz im weißen Löwen.

480. Breslau. Das sub No. 25. in Altschelnitz gelegene, mit dem nöthigen Mobiliar versehene und vollkommen eingerichtete Haus ist für künftigen Sommer zu vermietben. Das Nähere bey dem Eigenthümer, Schuhbrücke No. 35.

482. Breslau. Sommerwohnungen zu vermietben im Garten zu den Vier Thürmen vor dem Sandthor in der Michaelisstraße (Pohlnisch Neuborf) No. 15. Das Nähere am Ringe No. 43. zwey Etiegen hoch.

473. Breslau. Am Neumarkt ist die gut angebrachte Schleifbaude zu vermietben. Das Nähere auf der Obergasse No. 16. zu ersragen beyrn

Kaufmann Groß.

469. Breslau. Einem hochverehrten Publikum, insbesondere den Herren Tapezieren hier Orts und in der Provinz beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß eine der vorzüglichsten Papier-Tapeten-Fabriken der Inlandes Muster ihres unermesslich sauber und geschmackvoll gearbeiteten Erzeugnisses bey mir zur Auswahl niedergelegt, und mir dessen Debit für Schlessen übertragen hat. Mit den schon beregten Vorzügen verbindet dies Fabrikat noch den der ausgezeichneten Wohlfeilheit, und setzen mich die bestehenden Verhältnisse in den Stand, die von der Fabrik angeordnete niedere Preise unverändert beibehalten zu können. Der bedeutende Geschäftsumfang jener Fabrik gestattet derselben stets eine reiche Auswahl fertiger Gegenstände dieser Art vorräthig zu halten und jedem ihr zugehenden Auftrag auf das Schnelste zu genügen, außerdem ist solche dadurch in den Stand gesetzt Bestellungen nach eigener Angabe der Ideen eben so schnell als pünktlich auszuführen. Beauftragt mit deren Annahme und fernerweitem Beförderung werde ich diesem Geschäft die größt mögliche Aufmerksamkeit widmen, und den dießfälligen Wünschen hierauf Reflectirender zu entsprechen bemüht sein.

Wilhelm Löwe, am Ringe No. 39.

Donnerstags den 30. April 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

464. Breslau den 7. April 1829. Auf den Antrag des Kaufmanns Leopold Preuß in Troppau soll das der Maria Magdalena verwit. Haberlern gebornen Roschdeutscher gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 675 Rth. 1 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrags zu 5 pro Cent aber auf 504 Rth. abgeschätzte Haus No. 29. des Hypothekenbuchs, neue No. 17. auf der Ufergasse, im Wege der freiwilligen Subbastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu neu angesetzten peremptorischen Termine, den 3. July c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Schwürz in unserm Partheizimmer Nr. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subbastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

462. Ohlau den 27. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des Mobilien-Nachlasses der verstorb. Wirthschafts-Inspector Christiane Auguste Gütler, bestehend in Silber, Porcellain, Zinn, Kupfer, Kleidungsstücken, Betten re. ein Termin auf den 27. Mai c. Vormittags um 8 Uhr vor dem Landgerichts-Zugrossator und Registrator Herrn Bernhardt, und zwar im Auktionsgelasse des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden ist. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufsuffige hierdurch aufgefordert, an gedachtem Tage zu erscheinen, gegen gleich baare Bezahlung ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag der erstanten Effecten zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

458. Habelschwerdt den 18. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das jetzt dem Anton Beler gehörige, sub No. 50. des Hypo-

thekenbuches zu Ober-Langennau Habelschwerdter Kreises belegene, nach der in der Gerichtskanzley zu Rosenthal und in dem Gerichtskreisam zu Ober-Langennau einzusehenden Taxe auf 5374 Rthl. abgeschätzte Dauergut im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 26. Juni, 21. August und 19. October d. J. anberaumten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Wir fordern daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch auf, in den gedachten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, in dem letzten aber in der Gerichtskanzley zu Rosenthal zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und soll dann der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnische Schnallensteiner Gerichtsamt.

501. Sagan den 9. April 1829. Das Gericht der Stadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß das dem Schuhmacherstr. Carl Wilhelm Krause zugehörigen, in der hohen Gasse hieselbst sub No. 323. belegene, und mit Ausschluß der darauf haftenden 2 Viertel Biere, gerichtlich auf 395 Rthl. gewürdigte Wohnhaus zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf den

12. Juni Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Stadtrichter Müller auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Es werden daher zahlungs- und besitzfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses unter denen bereits festgestellten Bedingungen an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

460. Reisse den 14. April 1829. In dem den 15. Juni c. a. Nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anstehenden Termine soll die der Stadt commune gehörige, und bei der Pulvermühle gelegene Wiese von 29 Morgen Flächeninhalt, der Fohlgarten genannt, Licitationis modo verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Beamerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen jederzeit in der rathhäuslichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden und der Zuschlag erst nach Eingang der Stadtverordneten Genehmigung erfolgen kann.

Der Magistrat.

453. Grottkau den 22. April 1829. Behufs der Erbforderung soll das zu Koppitz belegene, auf 50 Rthl. abgeschätzte, nach dem Joseph Ackermann verbliebene Häuschen, auf den 11. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr zu Koppitz auf dem herrschaftlichen Schlosse von uns an den Meistbietenden subhastirt werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Güter Koppitz.

282. Liegnitz den 3 April 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 2. in Reudorf Liegnitzschen Kreises gelegenen Hauses nebst Zubehör, welches auf 1020 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den

ben 3. Juli d. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sicker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien auf dem königlichen Land- und Stadt-Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciern.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

73. Breslau den 5. April 1829. Nachdem auf den Antrag des Domnii Dürrentsch die Subhastation der den Franz Hoffmannschen Erben gehörige, gerichtlich auf 650 Rthlr. ohne Beilass abgeschätzte Freistelle und Straßenkreischam sub No. 15. zu Dürrentsch Breslauer Kreises, zur kalten Asche genannt, versetzt worden; so haben wir zum öffentlichen Verkauf derselben einen peremptorischen Termin auf den 11. Juny Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse zu Dürrentsch anberaumt, und laden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe anzugeben und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit sowohl bei dem unterzeichneten Justizamte, als auch in dem Kreischam zu Dürrentsch eingesehen werden.

Das Amtmeister v. Flores Dürrentschscher Gerichtsamt.

Bolkshain den 9ten März 1829. Daß in der hiesigen Ober-Vorstadt sub Nr. 16. des Hypothekenbuches belegene Tagearbeiter Rennerische Grundstück, bestehend in einem Hause und einem Obstgarten, gerichtlich nach dem Materialien-Werthe auf 114 Rthl. 1 sgr. 3 pf. und nach dem Nutzungsertrage auf 100 Rthlr. 25 sgr. taxirt, soll in der notwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin

auf den 21. Mai c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, und laden Kauflustige mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hermisdorf unterm Rynast den 5ten März 1829. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlassmasse die notwendige Subhastation des dem verstorb. Siegmund Ebert zu Trommenau seither zugehörig gewesenem, sub No. 9. alldort bezeugenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 23. August 1828. auf 126 Rthlr. 22 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem zur Ausnahme von Gebotben

auf

auf den 22. May 1829.

ansehenden einzigen und peremptorischen Citationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Besiblichenden adjudicirt, und auf später als dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorb. Häuslers Siegmund Ebert hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und hiernächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaartigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Frei Standesherrl. Gericht.

Ober-Weistritz den 17. Februar 1829. Daß zu Ober-Weistritz Schwelbnitzer Kreises sub Nro. 2. Fol. 11. des Hypothekenbuches belegene Benjam. Käsejsche Bauerauth, welches unterm 22. Mai 1828. auf 972 Rthlr. Cour. gerichtlich abgelöst worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den dazu anberaumten 3 Terminen, und zwar:

den 20. März c., den 24. April d. J.,

und peremptorisch den 30. Mai 1829.

Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weistritz meistbietend verkauft werden. Wir laden dazu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß der Meist- und Besiblichende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsam hiersebst.

Große.

Meiße den 20. März 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll der dem Mathews-Wagner gehörige, sub Nro. 4. zu Eckwerhede Grottkauer Kreis belegene zinshafte laudemalspflichtige Kreischam mit Garten und Ackerland, zusammen von 6 Morgen 38 □ R., und den Gerechtigkeiten Brandwein zu brennen, Bier und Brandwein zu schenken, Backen, Schlachten und mit Specerei-Waaren zu handeln, auf 896 Rthlr. 3 Sch 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, in den Viehungsöterm. den 29. April, 27. Mai an der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshals zu Meiße, und den

24. Juni 1829. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem Schlosse zu Eckwerhede öffentlich subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in den ansehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die

dies

diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und im Kreischam zu Schwersheyde eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Schwersheyde,

Rlofe.

Frankenstein den 6. December 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Bauernguthsbesizers Polte zu Bärndorf die nothwendige Subhastation des sub No. 1. des Hypothekenbuches von Raschgrund belegenen, und auf 3014 Rthl. 4 sgr., nach dem Nutzertrage abgeschätzten Erbe kreischams zu verfügen befunden worden, so werden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieshalb auf den 28. Februar 1829., den 30. April 1829. und peremptorie den 29. Juni 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amts-Local vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's Director Herrn Nessel anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von deren Kaufsbedingungen zu informieren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication dieses Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 15. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Gebrüdern Walter gehörige, sub No. 90. hierselbst belegene Scharfrichterei, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 3172 Rthl. 5 sgr. 3 pf. Cour gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Dietrichschen Erben öffentlich verkauft werden soll, und der 30. März 1829., der 29. Mai 1829. und der 31. Juli 1829. zu Vernehmungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Scharfrichterei zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 19. November 1828. Nachstehende zur Müller C. G. Preßlichen Concursmasse gehörigen Grundstücke, als: 1) die Haus- und Schloßmühle No. 11. in hiesiger Nieder-Vorstadt, auf 3,591 Rthl. 9 sgr.; 2) der Obstgarten No. 47. ebenda auf 520 Rthl., und 3) das Ackerstück No. 48. in der Altsiedel Nimptsch auf 240 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in folgenden Terminen, nämlich auf den 28. Februar 1829., den 28. April 1829., vorzüglich aber auf den 30. Juni 1829. früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzeln oder im Ganzen an den Bestbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, daß aber auf die etwa nach Verlauf des letzten Vernehmungstermins einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden wird. Die Taxe der obigen Grundstücke ist an der Gerichtsstätte zur Durchsicht ausgehängt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fos.

Poslau den 14. Februar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Freibauer Anton Brzozza gehörige, zu Gorkowiz sub No. 10. gelegene Freibauergut, welches gerichtlich auf 128 Rthlr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben dazu 3 Termine, und zwar den 28. März c., den 28. April c. im Orte Poslau in der Amts-Kanzley, und den 30. Mai c. im Orte Gorkowiz auf dem herrschaftlichen Schlosse angesetzt, und laden hierdurch Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vor, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

Das v. Wolckysche Gorkowitzer Gerichtsammt.

Brieg den 26. März 1829. Die zum Nachlaß des Joseph Wirbel gehörige Rebotgärtnerkette sub No. 7. zu Tschändorf, soll in dem auf den 13. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tschändorf anstehenden peremptorischen Bietungstermine an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden, welches dem Publico hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsammt Tschändorf.

Fritsch

485. **Breslau** den 3. April 1829. Da nunmehr das auf den Antrag des Ober-Amtmann Braune zu Nothschloß subhastisch stehende, im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegene Guth Polnisch-Marchwitz, ausschließlich der dem Extrahenten nicht mit verpfändeten, unter der Jurisdiction des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Namslau belegenen Brieger Aecker und Böhmwitzer Rossgärten, laut der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden, nach den bestehenden landchaftl. Principien rectificirten Kreis-justizräthlichen Taxe anderweit auf 52,871 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch neuerdings aufgefordert, in dem angesetzten Termine, am 31. July d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schröner im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit der Justizrath Wirth, der Justiz-Commissarius Dziuba und der Justizrath Kletsche vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebathe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Offener Arrest.

483. **Breslau** den 27. März 1829. Nachdem heute über den Nachlaß des am 8. Februar 1827. hieselbst verstorben. Pachtsoß-Magazin-Verwalters August Heine

Heinrich Meißner der erbßchaftliche Liquidationsproceß eröffnet und der offene Streit verhängt worden ist, so werden alle diejenigen, welche zur Masse gehörenden Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, hiermit angewiesen, solche binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Fall der Uebertretung dieser richterlichen Aufforderung wird jede an die Erben oder sonst einen dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbothwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden. Inhaber von solchen zur Masse gehörenden Geldern oder geldwerthen Gegenständen, welche sie binnen jener Frist nicht anzeigen, gehen ihres daran habenden Unterpfands und andern Rechts verlustig.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

AVERTISSEMENTS.

456. Schömberg den 10. April 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die hier geltende statutarische Gütergemeinschaft zwischen dem Bäcker Johann Neuß und der Antonie Neuß geb. Hoffmann bei errichteter Majorennität der Letzteren auf deren Antrag aufgehoben worden ist.

Königl. Land- und Stadtgericht.

459. Neustadt den 18. März 1829. Auf den Antrag der Erben des am 24. September pr. a. hieselbst ab intestato verstorb. gewes. Kämmerers Johann Leopold wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß die hinterbliebenen Erben die gerichtliche Theilung des Nachlasses intendiren. Es werden demnach alle unbekannten erwanigen Nachlassgläubiger hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten mit ihren Ansprüchen an die Nachlassmasse bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht zu melden, ihre Forderungen glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie sich nach abgelaufener Frist nur an die theilenden Erben, und zwar an jeden unter ihnen nur nach Verhältniß seines Erbtheils zu halten berechtigt sein würden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

527. Görlitz den 10. April 1829. Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hiermit bekannt, daß in dem zu dem Nachlasse des verstorb. Gerichtsschöffen Carl Friedrich Standtke zu Birkenlache anhängigen Schuldenwesen die Ausschüttung der Masse bevorsteht.

Königl. Preuß. Landgericht.

461. Vollenhann den 30. März 1829. Auf den Antrag des Freistellensbesitzer Hermann soll das dem Freistellensbesitzer Johann Ehrenfried Gärtner gehörige, sub No. 62. zu Nieder-Kunzendorf gelegene, ortsgerechtlich auf 1511 Rthlr. 10 gr. taxirte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Termine, auf

den 20sten Mai c.,

den 20sten Juni c., hieselbst, peremptoric aber auf

den 29sten Juli c.

Vors.

Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Rudelsdorf anberaumt, und laden Fiskus- und Zahlungsfähige mit dem Beistügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks ist dem in Nieder-Kunzenbark aushängenden Proclama beigefügt, und kann auch in unserer Kanzley-Stube hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Rudelsdorf.

Bette.

Leban den 31sten Januar 1829. Des Königs Majestät haben den Erlass derer durch den in der Nacht vom 9ten zum 10ten October 1822 geschewenen gewaltsamen Einbruch in das Depositorium des aufgehobenen Gerichtes zu Gräffau entstandnen Kapitals-Verluste aus einem öffentlichen Fond, Allerhöchst genehmigt. Es werden in dieser Rücksicht alle diejenigen, welche an den auf das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht übergegangenen Theil des ebenalligen Gräffauer Depositorit aus jener Veranlung Ansprüche zu machen haben, htermut aufgesordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 30sten Mai c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angezeigten Termine an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie nach §. 169 — 171. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung derselben an das Depositorium verlustig erklärt, und damit lediglich an diejenigen werden verwiesen werden, mit denen sie sich eingelassen haben. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 29. April 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or -	13 $\frac{1}{3}$	—
dito dito - 2 M.	141 $\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant -	—	100 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco. - a Vista	150 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations - . . .	—	—
dito dito - 2 M.	149 $\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine - . .	94	93
London - . . . - 3 M.	6 23 $\frac{1}{2}$	—	Stadt Obligations -	—	104 $\frac{1}{2}$
Paris - . . . - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten - . .	—	100 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Wiener 5. p. C. Oblgat.	—	100 $\frac{1}{2}$
dito Messe	103	—	dito Einlös. Scheine	41 $\frac{1}{4}$	—
Augsburg - . . - 2 M.	—	102	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6 $\frac{1}{4}$	6
Wien in 20 Xr. - a Vista	102 $\frac{1}{2}$	—	— 500 —	6 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - . . . - a Vista	100	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	99 $\frac{1}{2}$	—
dito - . . . - 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. -	87 $\frac{1}{2}$	87
Holland Rand-Ducaten -	97	—	Disconto. -	—	5
Kaysersl. dito - . . .	96 $\frac{1}{2}$	—			

Beilage

B e y l a g e

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 30. April 1829.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 15. April 1829. In der Gegend von Łosław Rybnicki Kreises in Oberschlesien ist am 17. März c. früh um 3 Uhr ein mit 2 Pferden bespannter, mit 2 Kuffen Ober-ungarwein beladener Wagen angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 5 Juni d. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

*) Breslau den 21. April 1829. Im Baranowitzer Walde unweit Riesersdorf Plessers Kreises in Oberschlesien sind am 17. März c. zwei Kuffen Wein in einem mit 2 Pferden bespannter Schlitten angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 10. Juni d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzez zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

*) Breslau den 21. April 1829. Bei dem Dorfe Warschowitz Plessers Kreises in Oberschlesien sind am 24. März c. 12 kleine Fässer ungarwein, 3 Str. 42 Pfd. am Gewicht, 85 Pfd. Leinwand und 9 Pfd. wollene Waaren in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich

ffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 10. Juny d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzez zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Befehle werde verfahren werden. g.)

Der Geheimen Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Breslau den 14. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden alle diejenigen, welche an das auf der Freistelle Nr. 19. zu Kunzendorf für den Auszügler Friedr. Klungenberg eingetragene Capital per 120 Rthl., so wie an das hierüber sprechende Hypotheken- und Cessions-Instrument vom 5. Januar 1789. und 4. Januar 1790. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem zur Angabe und Nachweis ihrer etwaigen Ansprüche auf den

25. Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr

hieserselbst, Messergasse Nro. 1., anstehenden Termine zu erscheinen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Capital und das aufgebothene Instrument werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verlobrene Instrument für ungültig erklärt, das Capital selbst aber im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Freiherrl. v. Röll Hennigsdorf und Kunzendorfer Gerichtsamte.

Banke.

Kiegnitz den 16. März 1829. Auf der sub Nro. 22. zu Pohlwitz Kiegnitzer Kreises gelegenen Johann Gottlob Manschkeschen Freigärtnersstelle hastet aus dem Instrumente vom 15. März 1810. für die Jlseschen Minorennen ein Capital von 46 Rthl. Real Münze. Das Instrument ist verlobren gegangen, und es werden auf den Antrag des Besizers Manschke alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche daran zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 3 Monathen, spätestens aber in Termino den 30. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Pohlwitz bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, widrigenfalls werden sie damit präcludirt, und das gedachte Instrument amortisirt werden.

Das Gerichtsamte von Pohlwitz und Heidenberg.

Leobschütz den 23ten Februar 1829. Von dem Gericht der Güter des deutschen Ordens werden alle diejenigen, welche an die Schuldverschreibung vom 1sten Januar 1772. und conf. 6. Mai 1781. über 219 Rthl. 20 Sgr. 3½ pf., ausgestellt von dem Bauer Anton Fuchs zu Schmeisdorf und zwar nach Höhe von 161 Rthl. 12 Sgr. 3½ pf für die ehemalige Waienkasse zu Schmeisdorf, nach Höhe von 25 Rthl. 8 Sgr. für den Bürger Franz Rother, und von 30 Rthl. für den Franz Fuchs, jezt im Betrage von 131 Rthl. 20 Sgr. dem General-Pupillar-Directorio des Gerichts der Güter des deutschen Ordens gebörig, und eingetragten im Hypothekenbuche von Schmeisdorf auf dem Bauer, theils Nr. 12. Rubr. III. Nr. 1., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche

zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 11. Juni c. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftslocale angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, so wie das bezeichnete Document bis auf den Betrag von 131 Rthl. 20 Sgr. für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gericht der Güter des deutschen Ordens.

51. Arnsdorf den 7. März 1829. Ueber den Nachlaß des verstorb. Mühlenbesizers Johann Christoph Lehmann ist der erbliche Liquidationsproceß eröffnet und der Connotationstermin zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses auf

den 8. July d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Collm bei Rieky angesetzt, wozu wir sämtliche Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt zu Collm.

Müller.

Frankenstein den 30ten Januar 1829. Alle diejenigen, welche an das Capital von 16 Rthl. welches auf dem Bauergute der Johanna verehel. Geier verwitwer gewesenener Weber geb. Bartsch sub Pro. 69 zu Hertwigswaldau für die Ober-Pommendorfer Kirche, worüber kein Hypotheken-Instrument existirt haben soll, und an das Capital per 40 Rthl., welches für die Liebenauer Kirche auf demselben Bauergute eingetragen steht, oder an das über letzteres Capital lautende angeblich vorliehen gegangene Hypotheken-Instrument vom 4ten October 1771. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe, Inhaber Ansprüche zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen,

den 30ten May d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamt's. Kanzl. y des Justitiar's Hoffmann zu Frankenstein zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche daran geltend zu machen, indem die Ausbleibenden mit ihren Real-Ansprüchen an das verpfändete Grundstück werden präcludirt, ihnen wegen ihren desfallsigen Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das gedachte Hypotheken-Instrument über 40 Rthl. wird amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Hertwigswaldau.

Ohlau den 28ten October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden die beiden Brüder Carl und George Halder aus Bergel, welche im Jahre 1792. mit der Armee nach Pohlen marschirt sind, und der Daniel Schöcke, welcher vor länger als 40 Jahren in die Fremde gewandert ist, endlich die Anna Heinalich aus Bistwitz, welche noch vor dem Jahre 1790. mit einem Fahrenschmidt Namens Ransch sich verheirathet und mit diesem fortgegangen ist, und sämmtlich seit dieser Zeit keine Nachricht über ihren jetzigen Aufenthalt gegeben haben, auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hierdurch öffentlich vorgeladen,

sich

sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 14. September 1829. Vermittag 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Ältester Einander anberaumten Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben werden dieselben für todt erklärt, und die von ihnen zurückgelassenen Gelder ihren nächsten Verwandten nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Reisse den 22. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an das auf dem Bürgerhause sub No 363. hier selbst für die minoranten Theresie Gruner eingetragene Vatertheil per 197 Rthlr. 10 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$ Pf. und an die Ausstattung derselben per 30 Rthlr., so wie an das hierüber ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 22. April 1817. irgend einen Anspruch zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert, in dem zur Abgabe und zum Nachweise ihrer etwaigen Ansprüche auf

den 11. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Eugenheimb anberaumten Termine zu erscheinen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Capital und an das angeborene Instrument werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlorene Instrument für ungültig erklärt, das Capital selbst aber im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Waldburg den 19. Februar 1829. Alle diejenigen, welche an nachstehend verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente und Scheine, als: 1) vom 23. Februar 1821. über 300 Rthlr. für die Gottlieb Nickelsche Curatelmasse von Nieder-Kunzendorf, auf dem Bauguthe No. 15. daselbst haftend; 2) vom 28. November 1822. über 400 Rthlr. für den Bauguthesitzer Johann Georg Scholz aus Ober-Kunzendorf auf dem Bauguthe No. 18. in Nieder-Kunzendorf haftend; 3) vom 6. April 1820. über 40 Rthlr. für die verwir. Johanna Susanna Scheemina geb. Heinkel in Schwarzwaldau auf dem Handfröhner Guthe No. 21. daselbst haftend; 4) vom 12. August 1825. über 10 Rth. für den Handfröhner Carl Friedr. Schrennmer in Schwarzwaldau auf dem Freigarten No. 8. daselbst haftend, und die in derselben versicherten Capitation, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hiermit vorgeladen, sich in dem auf den 30. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Kunzendorf anberaumten Termine in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten aus der Zahl der Königl. Justiz-Commissarien, wozu ihnen der Herr Justizrath Wischenborn in Schweidnitz vorgeschlagen wird, einzufinden, ihre Ansprüche an genannte Instrumente anzumelden und zu beschreiben, wogegen der Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß er mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das betreffende Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht, auch ein neues Instrument statt des amortisirten ausgefertigt und eingetragen werden wird.

Der Stadtrichter Manger als Justitiarius zu Nieder-Kunzendorf
und Schwarzwaldau.

Wartenberg den 14. Februar 1829. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Rathssenators und Lederfabricantens Philirp in Dels die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Ritterguthes Otten-dorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im J. 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzufehenden Lage landwirthschaftl. auf 24 591 Rth. 24 sgr. 3 pf abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen, vom 1. März 1829. angerechnet, in denen hierzu angesehenen Terminen, nämlich den 1. Juli und den 1. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 1. December 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstlicher Gerichtsznley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft der Herr Stadtrichter Marts und Justitiarius Scheu-rich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modali-täten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu ge-ben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Lösung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Eurländisch Standesherrl. Gericht.

Glogau den 3. Februar 1829. Nachdem das im Königl. Preuss. An-theile der Oberlausitz und dessen Vorhener Kreise gelegene Gut Mittel-Horka nebst Pertinenzien auf den Antrag mehrerer Real-Creditoren zum öffentlichen Ver-kauf ausgestellt werden soll, so wird nunmehr mit der S. 5. Lit. 51. Zbl. 1. der allgem. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidations-Proceß über jenes Gut und dessen künftige Kaufgelder eröffnet und zur Anmeldung und Rechts-fertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf den 2. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem De-putirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Baumhiser anberaumt. Sämmt-liche Realgläubiger gedachten Guts werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gezeigter Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Becker und Fickner, und Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre An-sprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Ur-kunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnach aber rechts-lisches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut Mittel-Horka nebst Pertinenzien und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. sofort

sosort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, aufgelegt werden.

Königl. Ober-Landegericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Göge.

AVERTISSEMENTS.

525. Breslau. Concert-Anzeige, von den Jünglingen der Blinden-Anstalt, welches Donnerstag als den 29ten d. M. für diesen Sommer wiederum seinen Anfang genommen.

Zahn, Cofsteller.

568. Breslau. Es sollen am 1ten May, nemlich am Freytag Nachmittag um 3 Uhr an der hiesigen Dohm-Brücke mehrere Haufen altes Dapholz an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

*) Dels den 24. April 1829. Den Herren Landwirthen die ihre Feldfrüchte gegen Hagelschaden, bey der Allerhöchst privilegirten Hagel-Versicherung-Gesellschaft in Berlin zu versichern geneigt sind, empfehle ich mich zu Versicherungs-Untagen Hierdurch ganz ergebenst, und können die vorschristsmäßigen Bedingungen, jederzeit bey mir eingesehen, und die erforderlichen Antrags-Formulare in Empfang genommen werden.

Der Kaufmann Scholz.

436. Breslau. Eine Parthe reiner weißer Saamenhafer wird nachgeworfen Kupferschuldebgasse No. 26.

471. Breslau. Eau de Cologne die Kiste a 12 Fl. u. 6 sgr., Huile de Savon von Maquet et Comp. Paris die Flasche a 8 sgr. und Blau-Tinktur zu der Wäsche, die Flasche 4 sgr. empfing in Commission

L. G. Dahleke, Neuschest.ße No. 62. in der goldnen Rose.

470. Breslau. Grand Cardinal No. 5. von Franz Jouveaux in Cöln das Pfd. 15 sgr. empfiehlt als einen vorzüglich guten Schnupftaback

L. G. Dahleke, Neuschest. Straße No. 62. in der goldnen Rose.

476. Breslau. Einkaufs-Gesuch.) Saamen-Alex ungedörster rother und weißer wird noch zu kaufen gesucht von Friedrich Gustav Wohl, Schmedeburke No. 10.

486. Berlin. Da der künstliche hydraulische Kalk und die künstliche Puzzolane sich im Auslande seit mehreren Jahren für die Bereitung eines besonders guten Mörtels in allem feuchten und quelligen Baugrunde, und daher vorzugsweise für Fundament und Wasser-Bauten, sehr bewährt haben, und auch die in unserm Vaterlande damit angestellten vielfachen Versuchen den Beyfall der Ober-Baubehörde fanden, so haben wir uns entschlossen, zur Verbreitung dieses so nützlichen Fabrikats eine Niederlage davon in Breslau zu etabliren, und den Verkauf davon dem Herrn

Erle

Friedrich Gled daselbst zu übertragen, indem wir nicht ermangeln, sämtliche Herrer von Bau-Herrn und Baumeister hiervon ergebenst in Kenntniß zu setzen, bemerken wir zugleich die festgestellten Fabrik-Preise: für eine Tonne hydraulisch Kalk von 4 Dresl. Schffl. incl. Tonne 2 Rthl. 12 sgr. 6 pf., einen Centner künstliche Puzzolane incl. Sack 1 Rthl. 2 sgr. 6 pf. Wenn wir unser Fabrikat noch zu geneigter Abnahme empfehlen, bemerken wir noch, daß der Verkauf davon mit dem 20. May d. J. dort seinen Anfang nimmt.

Theodor Buschins et Comp.

In Bezug auf obige Bekanntmachung setze ich hiermit an, daß über Nutzen, Gebrauch und Verarbeitung des hydraulischen Kalkes und der künstlichen Puzzolane gedruckte Anweisungen unentgeltlich bey mir ansggegeben, auch künftig die leeren Tonnen mit 5 sgr. und die Säcke mit 2½ sgr. wieder angenommen werden. Auswärtige Bestellungen und Anfragen werden postfrey erbeten.

Breslau den 27. April 1829.

Friedrich Gled, Fankernstraße No. 12. im Comptoir.

487. Breslau. Das anatomische Museum ist vom 2. May an, während des Sommersemesters wiederum alle Sonnabende von 2 bis 4 Uhr eröffnet, und es werden die Einlaßkarten dazu des Sonnabends Vormittags im Königl. Anatomischen Institute gegen einen Zettel, worauf die No. und die Personenzahl der Besuchenden vermerkt sind, ausgegeben.

Dr. Otto.

488. Breslau. Die hebräischen und deutsche übersehten Gesänge zu der am 23. d. statt gehaltenen Einweihung der hiesigen neuen Synagoge sind zu haben, Graupenstraße No. 16. bey

R. J. Fürstenthal.

489. Breslau. Zu vermietthen ist eine Eckbude, worinnen seit einiger Zeit der Leinwand-Ausschnitt mit vielem Vortheil betrieben worden. Auskunft an der Elisabeth Straße bey

Schönfeld.

490. Breslau. Wallstraße No. 4. sind zwey meublirte Zimmer zu vermietthen und bald zu beziehen. Das Nähere ist eine Treppe hoch daselbst zu erfragen.

491. Breslau. Ein gebrauchter Spiegel steht billig zu verkaufen, Barbara Gasse No. 8.

492. Breslau. Setzen geräucherter Silberlachs erhielt per Post und offerirt recht billig

S. S. Schröder, Ohlauerstr. No. 14.

493. Breslau. Kartoffeln, 1000 Schffl. sind zu billigen Preisen abzulassen von dem Dominio Klein-Neudorf bey Grottau.

494. Breslau. Eine Anstalt der Erbarerbethelung des Hrn. W. W. in No. 94. der Schallischen Zeitung wird heut von 12 bis 1 Uhr in meiner Wohnung, Altbüßerstraße im großen Christoph in 1000 Exemplaren gratis ausgegeben; auch dem nächsten Stück der Freytagen beygelegt.

Eduard Philipp.

495. Breslau. Beste Berliner Schinken per Pfd. 5 gr. und große pomerische Gänsebrüste per Stück 15 gr. empfiehlt

Carl Schneider, am Ecke des Ringes und der Schmiedestraße.

496. Breslau. Zu vermieten und auf Johann zu beziehen ist in der Friedr. Wilhelms Straße No. 65. eine sehr bequeme Wohnung nebst Zubehör, erster Etage, mit, wie auch ohne Stallung. Näheres Rensselastraße No. 50.

497. Breslau. Ein starker Handwagen ist zu verkaufen, Unversitätsplatz No. 11.

498. Breslau. Reines Mohr: Oel für Maler und Lackirer empfiehlt billigst Oel-Fabrik, Ohlauerstraße No. 24. beim Schwibbogen.

499. Breslau. Adrehtsstraße No. 13. im Comptoir wird eine durchaus brauchbare, wenn, auch nicht ganz neue Stadtbüchse billig zu kaufen gesucht.

500. Breslau. Einem hochzuverehrenden Publico mache ich hiermit die Anzeige, wie ich die inne g habte Brauerey nebst Ausschank im Rynast verlossen, und die neue eingerichtete Brauerey und Ausschank im goldenen Bischof, Bischofsstraße No. 3. von heute an übernommen habe. Ich bitte um geneigten Zuspruch und soll es am bestem Bieren nicht fehlen. Johann Gottfr. Pfeiffer

508. Breslau. Da ich gesonnen bin vom 1ten May d. J. an Unterricht in weiblichen Handarbeiten, vorzüglich in der Feinnätherey zu ertheilen, so mache ich Eltern und Vormünder, welche mir ihr gütiges Vertrauen schenken wollen, darauf aufmerksam, und verpflchte mich den mit Anvertrauten in kurzer Zeit die nöthige Fertigkeit des Erlernenden beizubringen.

Charlotte Zander No. 64., Kupferschmiedestraße.

515. Breslau. Ein Quartier von 2 bis 4 Stuben, am Ringe im 1 Stock wird zum 18ten May auf 4 Wochen gesucht. Darauf Reflectirende belieben ihre Adresse in der neuen Brief Zeitungs Expedition unter No. 58. abzugeben.

516. Breslau. Bey Gräfen et Comp. ist eine Uebersetzung der sehr interessanten Novelle: Selico des D. Gaspar Zavala y Zamora von A. Sch lz erschienen, und das Exemplar für 2 gr. zu haben.

517. Breslau. Die Tischzeug- und Einwandhandlung des Carl Gustav Jäger, Ohlauerstr. No. 4. im goldenen Löwen empfiehlt verschiedene Sorten Wellzäunen-Einwand.

568. Breslau. Zu vermieten sind noch große und kleine Sommer Logis zu Mischelnitz No. 15.

519. Breslau. Drey gut gearbeitete Billard, auch ein Vorrath fertiger Quere von 7 bis 50 Theilen sind Veränderungshalber ganz billig zu verkaufen; auch bemerke ich dabey, daß vom 6. May an meine Wohnung auf dem Neumarkt No. 1. ist.

Gahlbusch.

Breslau
Zeitung